

# Programm 2025

Juli bis Dezember



**palliative bern**

**gemeinsam kompetent**  
**ensemble compétent**

## Liebe Leserinnen und Leser

Mit grosser Freude präsentiere ich Ihnen das neue Halbjahresprogramm von palliative bern. Es erwartet Sie eine vielfältige Auswahl an Weiterbildungen, Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten rund um das Thema Palliative Care im Kanton Bern.

Das Programm ist Ausdruck einer lebendigen, interdisziplinären Zusammenarbeit. Gemeinsam mit engagierten Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen gelingt es uns immer wieder, Angebote zu gestalten, die sowohl Wissen vermitteln als auch Räume für Austausch und persönliche Entwicklung schaffen.

Unser Ziel ist es, Menschen im Kanton Bern dabei zu unterstützen, sich mit den Fragen rund um Palliative Care sowie zu Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen, Orientierung zu finden und neue Perspektiven zu gewinnen – sei es im beruflichen Alltag oder im persönlichen Umfeld.

Ich lade Sie herzlich ein, das Programm zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Ihre Teilnahme bereichert nicht nur Ihr Fachwissen, sondern trägt auch dazu bei, dass wir gemeinsam eine Kultur des achtsamen Miteinanders im Umgang mit dem Lebensende stärken.

## Mit besten Grüssen

**Claudia Zürcher-Künzi**  
Geschäftsleiterin  
palliative bern



**palliative bern** verfolgt das Anliegen, dass unheilbar Kranke und ihre Angehörigen ihren Bedürfnissen entsprechend optimal betreut werden. Der Verein setzt sich ein für entsprechende Rahmenbedingungen, für die Vernetzung von Fachpersonen & Angeboten sowie für die Verbreitung von Informationen samt Bildungsangeboten.

## palliative bern

- ist die zentrale Informations- und Koordinationsstelle für Palliative Care für Betroffene und Angehörige, Fachpersonen und die breite Bevölkerung im gesamten Kanton Bern.
- betreibt eine zweisprachige Website zu Palliative Care für den Kanton Bern.
- koordiniert und unterstützt die regionalen Palliativnetze.
- organisiert und unterstützt regionale und kantonale Anlässe, Aktionstage und Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung.
- fördert die Weiterbildung und Weiterentwicklung im Bereich der Palliative Care in Form von Fachveranstaltungen, aber auch durch Entwicklung von gemeinsamen Instrumenten.
- unterstützt die Akteur:innen in der Palliative Care in der Vernetzung über die Sektorengrenzen hinaus und leistet damit einen relevanten Beitrag zur Förderung der integrierten Versorgung.
- ist die primäre Ansprechstelle zum Thema Palliative Care für die kantonale Behörde (Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration des Kantons Bern GSI).



palliative bern ist steuerbefreit.  
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

palliative bern, Geschäftsstelle, Schänzlistrasse 43,  
3013 Bern, 078 212 30 28,  
[info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch), [palliativebern.ch](http://palliativebern.ch),  
PC 30-500772-4, CH43 0900 0000 3050 0772 4



**palliative bern**

gemeinsam kompetent  
ensemble compétent

Für Mitarbeitende  
der Palliative Care  
&  
Mitglieder von  
palliative bern

palliative  
bern

Self-Care für alle,  
die in den verschiedenen  
Bereichen der  
Palliative Care arbeiten



«Zwischen Job, Kindergeschrei und Wäschebergen sind die Yogastunden mein Mini-Urlaub. Und das Beste: Ich bin nicht allein im Chaos – wir atmen einfach alle zusammen durch.»  
Dr. Monika Hagemann  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



«Als Ärztin in der Palliative Care und Mutter von vier Kindern habe ich dank des Angebots der Yogastunden eine kleine Auszeit zu Beginn der Woche. Es tut gut, zur Ruhe zu kommen, sich zu fokussieren und gleichzeitig etwas Gutes für den Körper zu tun.»  
Dr. med. Barbara Kadszun

### Self-Care für alle, die in der Palliative Care arbeiten

Wir wissen, wie herausfordernd und emotional belastend Eure Arbeit sein kann. Deshalb bietet palliative bern – dank der grosszügigen Unterstützung des **Hotel & Restaurant Landhaus Liebefeld** – seit Januar 2025 ein ganz besonderes Angebot für Euch:

## Kostenlose Yogastunden

Bei Franziska Ambühl im Studio Thinkyoga Kramgasse 68, Bern

Alle, die in der Palliative Care arbeiten oder Mitglied von palliative bern sind, sind herzlich willkommen – ob **einmal oder mehrmals pro Woche**: Nutzt das Angebot so, wie es Euch guttut.

### Zeiten & Formate

Montag: 08:15–09:15 Uhr  
Montag: 17:15–18:00 Uhr  
Montag: 18:15–19:15 Uhr  
Freitag: 12:45–13:45 Uhr

### Worum geht's?

- Eine kleine Auszeit für Dich
- Stärkung von Körper & Geist
- Achtsamkeit im Arbeitsalltag
- Raum für Erholung und neue Kraft

### Für wen?

Ganz egal, ob Anfänger:in oder erfahrene:r Yogi – alle sind willkommen! Self-Care ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit.

Ein grosses Merci den Ermöglicern: Hotel & Restaurant Landhaus Liebefeld



[www.landhaus-liebefeld.ch](http://www.landhaus-liebefeld.ch)



**Willkommen im Hotel & Restaurant Landhaus Liebefeld – wo Gastfreundschaft erlebbar wird, Ruhe zum Geniessen einlädt und Sie sich rundum umsorgt fühlen können.**

Treten Sie ein in eine Welt fernab des Alltäglichen, in der das Team des Landhaus Liebefeld mit kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Regionen für Sie zaubert – immer frisch und der Saison entsprechend. Ob Sie sich im gemütlichen Dachstock niederlassen und einen inspirierenden Kulturanlass geniessen, in unserem Restaurant, der urigen Gaststube oder im le Caveau verweilen (von Oktober bis März sogar mit veganen Köstlichkeiten) oder im Sommer die idyllische Gartenterrasse unter 200 Jahre alten Platanen erleben – bei uns wird jeder Moment zu einem Fest für die Sinne.

Geniessen Sie eine wohlverdiente Auszeit im Liebefeld bei Bern, fast wie ein kleiner Kurzurlaub. Verleihen Sie Ihrer Auszeit das perfekte i-Tüpfelchen und gönnen Sie sich das besondere Ambiente eines unserer 6 Romantikzimmer.

Im Hotel & Restaurant Landhaus Liebefeld erwarten Sie unvergessliche Momente der Entspannung, Genuss und Gastfreundschaft.

[www.landhaus-liebefeld.ch](http://www.landhaus-liebefeld.ch)

## «Care for the Carers» – neues Bildungsangebot für Gesundheitsfachpersonen mit hoher psychosozialer Belastung

Fachpersonen in der Palliative Care, Onkologie, Intensivmedizin und vielen weiteren Bereichen leisten tagtäglich Enormes – oft an der Grenze ihrer eigenen Kräfte. Umso wichtiger ist es, dass auch diejenigen, die für andere da sind, selbst gut für sich sorgen können.

Das Palliativzentrum am Inselspital und die école de silence entwickeln aktuell in Kooperation mit palliative bern ein modulares Bildungsangebot zum Thema «Care for the Carers». Die «Hilfe zur Selbsthilfe» soll im oft hektischen Alltag mit kurzen Selbsttrainings effizient unterstützt werden. Geplant sind onlinebasierte Inhalte wie Resilienzstärkende Übungen, Selbstreflexion oder Meditationen sowie Workshops, die direkt in Institutionen durchgeführt werden können. Ziel ist es, Fachpersonen einfache, wirkungsvolle Impulse zur Stärkung ihres Energiehaushalts zu bieten – damit sie auch langfristig andere mit Kraft und Präsenz begleiten können.

### Jetzt mitgestalten!

Damit das Angebot möglichst praxisnah wird, führen wir eine Bedarfserhebung mittels Fragebogen durch (ca. 10 Fragen). Wirken Sie mit und füllen Sie den Fragebogen aus unter [www.palliativakademie-bern.ch](http://www.palliativakademie-bern.ch) > Care for the Carers.

Unter den Mitwirkenden verlosen wir ein gemeinsames Abendessen bei uns an der Schänzlistrasse. Wir freuen uns schon jetzt auf den sicher spannenden Austausch.

### Kontakt:

Bei Fragen können Sie sich gerne an [sibylle.felber@extern.insel.ch](mailto:sibylle.felber@extern.insel.ch) wenden.

Teilnahmeschluss: 31. August 2025

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



«Menschen am Ende ihres Lebens medizinisch und menschlich zu begleiten, ist ein enormes Privileg. Alle, die dies schon selbst erlebt haben, wissen aber auch, wie viel Energie dies braucht. Die eigenen Energien bewusst auftanken können – das ist unsere Aufgabe und deshalb braucht es «Care for the carers».»

Steffen Eychmüller  
Chefarzt und Co-Leiter Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital



««Care for the Carers» entwickelt «Energietankstellen» für Gesundheitsfachpersonen und steht für eine systematische Integration der Selbstfürsorge in den oft hektischen Praxisalltag.»

Sibylle Jeanine Felber  
Kommunikationswissenschaftlerin Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital



«Im hektischen und belastenden Berufsalltag präsent und kraftvoll bleiben: Das üben wir in unserem alltagstauglichen Kurzformat «Care for the Carers».»

Claudia Köhli  
Spiritual Care Universität Bern / école de silence



## Sterbensmutig

Trauerzüge mitten durch die Stadt, das war einmal. In einer Zeit, in der das Sterben aus dem öffentlichen Raum verdrängt wurde, bringt ein aufgebahrter Sarg das Thema Sterben mitten auf Berner Plätze. Die Stufen beim Sockel laden dazu ein, hochzusteigen und sich in den Sarg zu legen. Traust du dich, dich mit dem eigenen Ende auseinanderzusetzen?

«Sterbensmutig» ist ein Mitmach-Kunstprojekt, das auf überraschende Weise unseren Umgang mit dem Sterben zur Sprache bringt. Wie möchtest du sterben? Denkst du häufig über deine eigene Endlichkeit nach? Wir sind vor Ort, um mit dir über das Thema Sterben in den Dialog zu treten. Ebenfalls kommen in einer Audioinstallation Menschen zu Wort, die beruflich täglich mit dem Sterben zu tun haben.

Ein Projekt von Selina Lauener in Zusammenarbeit mit dem Verein Permeable.  
Mehr Infos unter: [sterbensmutig.ch](http://sterbensmutig.ch)

**8./9. Juli**

**Bern, Breitenrainplatz**

**10:00–13:00 & 16:00–19:00 Uhr**

In Kooperation mit der Reformierten Kirchgemeinde Bern-Nord

**11./12. Juli**

**Bern, Rosengarten**

**13:00–20:00 Uhr**

In Kooperation mit der Reformierten Kirchgemeinde Bern-Nord

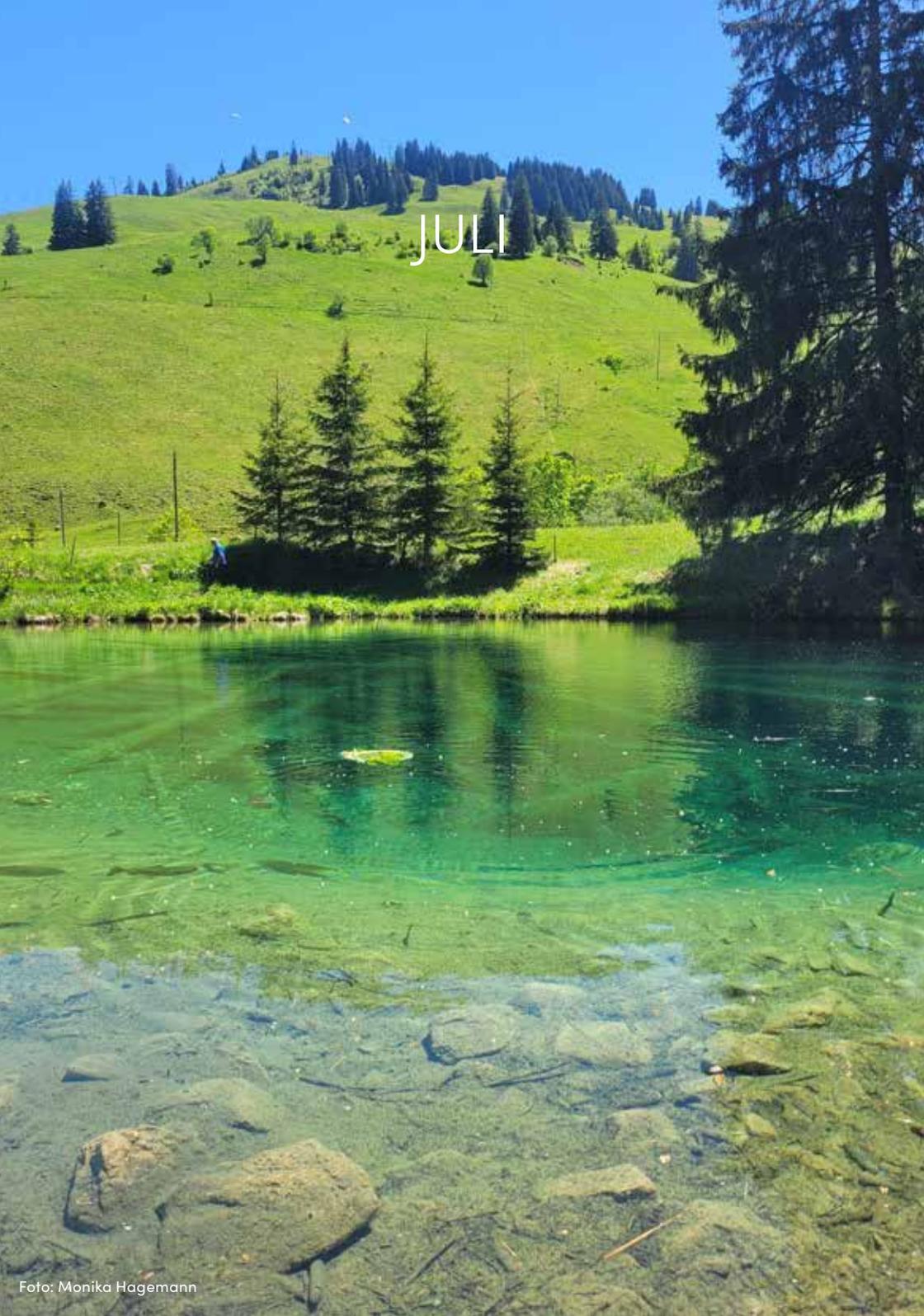
**20.–23. August**

**Bern Bümpliz, bei Tramhaltestelle Bachmätteli**

**10:00–13:00 & 16:00–19:00 Uhr**

In Kooperation mit den reformierten und katholischen Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem





JULI

endlich.menschlich.  
**mittendrin.**

**Bärn  
treit**  
GEMEINSAM  
BIS ZULETZT



# Dienstag 29. Juli

**12:00–13:30 Uhr**

**\_artundweise  
kunst- und denkraum  
Lorrainestrasse 16  
3013 Bern**

**Eintritt frei**

## «Wer loslässt, hat die Hände frei»

Bewahren oder loslassen – was fällt mir leicht und womit tue ich mich schwer? Mein weinendes, mein lachendes Auge, Abschied und Wandel.

Gedanken und praktische Anregungen zum Thema.

Durch den Mittag führen Christine Olmos und Elisabeth Schneller.

Melden Sie sich an und lassen Sie sich inspirieren.



Anmeldung unter [elisabeth.schneller@baerntreit.ch](mailto:elisabeth.schneller@baerntreit.ch) oder 079 357 92 56  
(Anzahl Teilnehmende begrenzt)

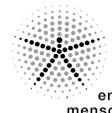
Bevölkerung



Kooperationspartner:innen



palliative bern  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent



endlich.  
menschlich.



# AUGUST

**Donnerstag, 14. August**  
**09:30–17:00 Uhr**

## **Basiskurs für Medizinische Praxisassistenten und Fachpersonen Administration: Beistehen in belastenden Situationen rund um Schwangerschaft**

Wenn Frauen und Paare unerwartet erfahren, dass ihr ungeborenes Kind nicht mehr lebt, sterben wird oder eine schwerwiegende vorgeburtliche Diagnose erhält, erleben sie oft einen grossen Schock. Sie befinden sich in einem Ausnahmezustand und sind verunsichert. Plötzliche Blutungen, drohende Fehlgeburten oder andere unvorhergesehene Ereignisse können die Ängste verstärken, z. B. bei einer erneuten Schwangerschaft nach einer Fehlgeburt.

Als Medizinische Praxisassistenten (MPA) oder Fachpersonen im administrativen Bereich einer Praxis oder Institution sind Sie nicht direkt in diese akuten Geschehnisse involviert. Gleichzeitig sind Sie gefordert, den Frauen unterstützend zur Seite zu stehen.

Wie können Sie Frauen und Paaren in solchen Situationen beistehen und Sicherheit vermitteln? Wie können Sie angemessen reagieren und die richtigen Worte finden, wenn Sie sich selbst in einer Ausnahmesituation befinden?

**Walkerhaus, Belpstrasse 24, 3007 Bern**

### **Kosten**

CHF 350.– (CHF 280.– für Mitglieder  
kindsverlust.ch)

### **Kontakt und Auskunft**

Fachstelle Kindsverlust  
[fachstelle@kindsverlust.ch](mailto:fachstelle@kindsverlust.ch)  
T 031 333 33 60

### **Anmeldung:**

[www.kindsverlust.ch/veranstaltungen](http://www.kindsverlust.ch/veranstaltungen)

**Fachpersonen**



**Freitag/Samstag, 15./16. August**  
**Freitag/Samstag, 05./06. September**  
**freitags: 14:00–21:00 Uhr**  
**samstags: 08:30–16:30 Uhr**

10 SGAIM-Credits pro Modul

palliative  
bern

## Fortbildung Basiskurs Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte

Der Kurs behandelt sämtliche Themen der Palliativmedizin, wie sie in der Checkliste für Palliativmedizin festgelegt sind und als allgemeine Lernziele für alle Fachrichtungen vom SIWF formuliert wurden. Diese basieren auf international vereinbarten Lehrinhalten. Der Kurs ist anerkannt von der SGMO, der SGAIM und von palliative.ch.

**Seminarhotel Möschberg**  
Grosshöchstetten

**Anmeldefrist**  
Freitag, 18. Juli 2025

**Kosten\***  
CHF 1'000.– (CHF 900.– für Einzelmitglieder bei palliative.ch)  
\*exkl. Übernachtungs-, Verpflegungs-, Shuttle- und Seminarpauschalen

**Kontakt und Auskunft**  
[palliativakademie@insel.ch](mailto:palliativakademie@insel.ch)

**Der Kurs ist ausgebucht.  
Registration auf Warteliste möglich**

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Spitalärztinnen und -ärzte mit unterschiedlichem Weiterbildungsstand

**Donnerstag, 21. August**  
**13:00–18:00 Uhr**

## Summer School in Palliative Nursing

**Peer-to-Peer: voneinander – miteinander – übereinander**

Die Summer School in Palliative Nursing fördert die fachliche Expertise sowie den Austausch von Konzepten, Dokumenten und Instrumenten. Sie leistet einen Beitrag zur Standardisierung und Qualitätsentwicklung in der Palliativpflege und initiiert eine aktive Kooperation und Vernetzung unter den Akteur:innen.

**Altes Spital Solothurn**  
Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn

**Anmeldung**  
[www.palliative.ch/de/was-wir-tun/summer-school-in-palliative-nursing](http://www.palliative.ch/de/was-wir-tun/summer-school-in-palliative-nursing)

**Kosten**  
Standard: CHF 140.– (CHF 100.– für Mitglieder palliative.ch)

**Auskunft**  
[info@palliative.ch](mailto:info@palliative.ch)

Fachpersonen aus Pflege und Betreuung, die sich mit dem Thema Palliative Care auseinandersetzen

Angebot des Dachverbandes palliative.ch-schweizweit möglich

endlich.menschlich.  
**mittendrin.**

**Bärn  
treit**  
GEMEINSAM  
BIS ZULETZT

palliative  
bern

Dienstag  
**26.**  
August

12:00–13:30 Uhr

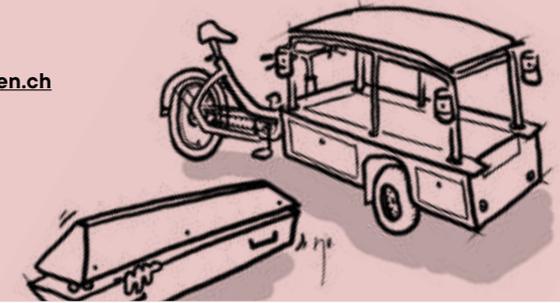
Diaconis Panoramasaal  
Schänzlistrasse 43  
3013 Bern

Eintritt frei

[www.aurora-bestattungen.ch](http://www.aurora-bestattungen.ch)

## aurora – das andere Bestattungsunternehmen

Geschäftsführer Gyan Härrli von aurora Bestattungen spricht darüber, wie Trauerkultur, Transparenz und Achtsamkeit uns helfen, mit Verlust umzugehen und Trost zu finden. Der Vortrag ermöglicht Raum für persönliche Reflexionen. Zudem erhalten Sie einen umfangreichen Einblick in verschiedene Bestattungsmöglichkeiten. Wir möchten Sie ermutigen, sich mit diesem oft tabuisierten Thema auseinanderzusetzen und somit ein bewussteres und erfüllteres Leben zu führen.



Bevölkerung

Kooperationspartner:innen

**INSELSPITAL**  
UNIVERSITÄTSPITAL BERN  
CENTRAL HOSPITAL TOURS DE BRUXELLES

**UNIVERSITÄT ZÜRICH**  
FÜR PALLIATIVE CARE



**palliative bern**  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent

**u<sup>b</sup>**

UNIVERSITÄT  
BERN



endlich.  
menschlich.

**Dienstag, 26. August**  
**09:30–17:00 Uhr**

### **Basiskurs für von einem Kindstod betroffene Mütter und Väter: Wie mir Eigenreflexion hilft, andere Eltern hilfreich zu begleiten**

Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit dem frühen Verlust eines Kindes befassen und mit verwaisten Eltern arbeiten, sind manchmal Betroffene und haben einen eigenen Verlust in ihrer Geschichte.

Der eigene Verlust muss so versorgt sein, dass ich mich auf den Schmerz betroffener Eltern einlassen und ihn mittragen kann, ohne selbst aus der inneren Balance zu kommen. Das Begleiten darf nicht meiner eigenen Heilung dienen. Fachwissen und Selbstreflexion helfen uns in diesem anspruchsvollen Prozess.

Was ist meine Motivation, den Eltern zu helfen? Bin ich schon bereit, anderen beizustehen? Wie kann ich gut für mich und meinen Verlust sorgen, auch wenn dieser nicht so akut ist wie bei den Betroffenen, denen ich begegne?

**Volkshaus**  
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

**Kosten**  
CHF 350.– (CHF 280.– für Mitglieder  
kindsverlust.ch)

**Anmeldung**  
[www.kindsverlust.ch/veranstaltungen](http://www.kindsverlust.ch/veranstaltungen)

**Kontakt und Auskunft**  
Fachstelle Kindsverlust  
[fachstelle@kindsverlust.ch](mailto:fachstelle@kindsverlust.ch)  
T 031 333 33 60



**Selbstbetroffene Mütter und Väter, die sich wünschen, andere betroffene Familien im Trauerprozess zu unterstützen**

**Donnerstag, 28. August**  
**09:00–18:00 Uhr**

### **Refresher: Das Einmaleins der Pflegeheim-Medizin**

In Referaten und Workshops werden Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und vertieft. Im interprofessionellen Dialog konkretisieren wir zentrale Werte. Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmenden Anregungen und Reflexionen in ihren Berufsalltag mitzugeben, die nachwirken.

**Schulungszentrum Gesundheit**  
**Stadt Zürich**  
SGZ Campus, Räfelstrasse 12,  
8045 Zürich

**Kosten**  
CHF 350.–

**Anmeldung**  
<https://events.palliative.ch/de/event/23-refresher-das-einmaleins-der-pflegeheim-medizin/>



**Hausärztinnen und Hausärzte sowie Heimärztinnen und Heimärzte, die bereits die Fortbildung «Das Einmaleins der Pflegeheim-Medizin» absolviert haben und ihr Wissen auffrischen möchten**

*Angebot des Dach-  
verbands palliative.ch-  
schweizweit möglich*



# SEPTEMBER

**Montag, 01. September**  
**13:30–15:00 Uhr**

## Infoveranstaltung Docupass

### Ihre Verfügung für den Ernstfall

An der Infoveranstaltung Docupass stellen wir Ihnen die diversen Vorsorgeinstrumente vor: Grundlageninformationen zu Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnung für den Todesfall und Testament, Einsetzen von Vertretungspersonen, Formvorschriften, Aufbewahrung, Registrierung und Inkrafttreten.

Weitere Infoveranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Pro Senectute Kanton Bern**  
**Beratungsstelle Bern**  
Berner Generationenhaus  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern

**Kosten**  
CHF 20.–

Bevölkerung

### Anmeldung

[www.be.prosenectute.ch/  
angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

### Kontakt und Auskunft

Kurssekretariat Bern  
[bildungundsport@be.prosenectute.ch](mailto:bildungundsport@be.prosenectute.ch)  
T 031 359 03 00

**Mittwoch, 03. September**  
**12:15 Uhr bis circa 13:30 Uhr**

## Ökumenisches Ritual

Rituale sind Teil unseres Lebens: Geburten, Hochzeiten, Jubiläen werden gefeiert. Wie verabschieden wir uns aber von unseren Freund:innen, Eltern, Angehörigen, Nachbar:innen, Kolleg:innen?

Ökumenisches Ritual mit Elisabeth Gerber, Pfarrerin Kirchgemeinde Bern Betlehem, Karin Gündisch, Theologin Pfarreien Bern–West

Im Anschluss Zeit für Austausch

**Bremgartenfriedhof Bern**  
Treffpunkt Brunnen/Verwaltung

Bevölkerung

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

### Kontakt und Auskunft

Katholische Kirche Region Bern  
Barbara Petersen  
T 031 300 33 46  
[Barbara.petersen@kathbern.ch](mailto:Barbara.petersen@kathbern.ch)

**Dienstag, 09. September**  
**14:00–16:30 Uhr**

## Demenz geht uns alle an

In Zusammenarbeit mit Alzheimer Bern geben wir Hinweise und Tipps zu den vielfältigen Fragen und möglichen Angeboten rund um das Thema Demenz.

Weitere Veranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Wohnguet Zentrum Breitenfeld**  
Breitenfeldstrasse 2  
2575 Täuffelen

**Anmeldung**  
[be.prosenectute.ch/de/kurse/demenz-geht-uns-alle-an-1520025s302](http://be.prosenectute.ch/de/kurse/demenz-geht-uns-alle-an-1520025s302)

**Dieses Angebot ist kostenlos.**  
(Anmeldung erforderlich, Anzahl Teilnehmende beschränkt)

**Kontakt und Auskunft**  
Kurssekretariat Biel-Seeland  
[bildung.sport@be.prosenectute.ch](mailto:bildung.sport@be.prosenectute.ch)  
T 032 328 31 04

Bevölkerung

**Dienstag, 09. September**  
**09:00–17:00 Uhr**

## Notfallsituationen in Palliative Care, Patientenverfügung, Gesundheitliche Vorausplanung (ACP)

In der Weiterbildung werden häufige Notfallsituationen der Palliative Care sowie der Umgang mit diesen thematisiert, Grundlagenwissen zu vorausschauender Planung vermittelt sowie mögliche Instrumente zur Planung vorgestellt.

**Visp**  
**Dozierende**  
Doris Bittel-Passeraub und  
Fernando Carlen

**Auskunft**  
Weiterbildungszentrum HES-SO  
T 058 606 98 11

**Kosten**  
CHF 230.–



Dipl. Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens

**Mittwoch, 10. September**  
**09:00–17:00 Uhr**

## Palliative Care und psychische Erkrankungen, Umgang mit Grenzen der Autonomie

Diese Weiterbildung soll Fachpersonen im Gesundheitswesen das notwendige Wissen und die praktischen Fähigkeiten vermitteln, um Menschen mit psychischen Begleit-/Erkrankungen in palliativen Situationen optimal zu versorgen.

**Visp**  
**Dozentin**  
Doris Bittel-Passeraub

**Auskunft**  
Weiterbildungszentrum HES-SO  
T 058 606 98 11

**Kosten**  
CHF 230.–

Dipl. Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



**Donnerstag, 11. September**  
**12:30–13:30 Uhr**

## Interprofessionelle Fallbesprechung Palliative Care Grundversorgung

Gemeinsam lernen durch Fallbesprechungen im interprofessionellen Team und Netzwerkpflege – das sind unsere Ziele!

Die Teilnehmenden werden gebeten, Fallbeispiele in anonymisierter Form in die Veranstaltung einzubringen.

**Lunchmeeting per Zoom**

**Anmeldefrist**  
Sonntag, 07. September 2025

**Anmeldung und Eingabe von Fallbeispielen**  
[info@mpdbern.ch](mailto:info@mpdbern.ch)

In der Palliative Care tätige Fachpersonen:  
Pflegefachpersonen, Ärzteschaft usw. aus dem ambulanten und stationären Bereich, Spitex-Organisationen, Hausarztpraxen, Langzeit- und sozialmedizinischen Institutionen





Foto: Alex Zürcher

Corina Caduff, Autorin und Kulturwissenschaftlerin, wird oft nach Buchempfehlungen gefragt, die in Trauerzeiten trösten und stärken können. Im endlich.menschlich.mittendrin. Buchclub möchten wir gemeinsam mit ihr solche Werke lesen. **Das Angebot ist kostenlos.**

**Das nächste Treffen des Buchclubs findet am  
Dienstag, 16. September, von 17:30 bis 19:00 Uhr  
an der Schänzlistr. 43, 3013 Bern statt.**

**An diesem Termin sprechen wir über das Buch  
«so schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein»  
von Christoph Schlingensief.**

Anmeldung gerne unter: [info@endlich-menschlich.ch](mailto:info@endlich-menschlich.ch)

Der Buchclub richtet sich an alle, die gerne lesen und über Bücher diskutieren, besonders zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer. Willkommen sind auch Menschen, die sich mit Verlusten auseinandersetzen, sei es frisch oder schon länger zurückliegend. **Vor jedem Treffen lesen die Teilnehmer:innen das gewählte Buch** und machen sich Notizen zu berührenden Passagen oder prägenden Eindrücken. Beim Treffen diskutieren wir das Buch und nähern uns so den Themen Trauer, Verlust und Veränderung erforschen und wie diese Aspekte in unser Leben integriert werden können.



*Gemeinsam lesen und  
reflektieren*

Kooperationspartner:innen

**Dienstag, 16. September 2025  
13:15–16:45 Uhr**

**Interprofessionelles Netzwerk Langzeitpflege  
und Palliative Care**

Themen werden rechtzeitig aufgeschaltet und kommuniziert.

**Pädagogische Hochschule Zürich**  
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich

**Anmeldung**  
Catherine Offermann  
[catherine.offermann@palliative.ch](mailto:catherine.offermann@palliative.ch)

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

**Die Netzwerke stehen Fachpersonen unterschiedlicher Fähigkeiten,  
Professionen und Qualifikationen offen.**

*Angebot des Dach-  
verbands palliative.ch-  
schweizweit möglich*



**Donnerstag, 18. September**  
**13:30–17:00 Uhr**



**Netzwerkveranstaltung von Palliativnetz  
Region Bern «Zugang von vulnerablen  
Gruppen zur Palliative Care»**

Die Inhalte werden in Kürze auf [www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch) veröffentlicht.

**Le Cap**  
Raum Nicolas Manuel,  
Predigergasse 3, 3011 Bern

**Anmeldung**  
[info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch)

**Eintritt frei, Kollekte**

In der Palliative Care tätige Fachpersonen



**Montag, 22. September**  
**09:30–17:00 Uhr**

**Professionell begleiten bei Fehlgeburt**

Eine Schwangerschaft kann vorzeitig mit einer Fehlgeburt enden. Dies bedeutet Tod und Abschied, kurz nachdem die Frau begonnen hat, sich in ihrem Körper, in ihren Gefühlen und in ihrem Denken auf Leben und Ankommen ihres Kindes einzurichten. Den körperlichen Verlauf des Fehlgeburts-geschehens zu kennen, gibt der schwangeren Frau Orientierung. Sie kennt damit die körperliche Selbstregulation und kann entscheiden, wie sie diese Erfahrung gestalten und welche Unterstützung sie in Anspruch nehmen will.

Den begleitenden Fachleuten dient das Wissen um das körperliche und emotionale Geschehen dazu, die jeweilige Situation zu erfassen, einzuschätzen und adäquat zu handeln.

**Volkshaus**  
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

**Kontakt und Auskunft**  
Fachstelle Kindsverlust  
[fachstelle@kindsverlust.ch](mailto:fachstelle@kindsverlust.ch)  
T 031 333 33 60

**Kosten**  
CHF 350.– (CHF 280.– für Mitglieder  
[kindsverlust.ch](http://kindsverlust.ch))

**Anmeldung**  
[www.kindsverlust.ch/veranstaltungen](http://www.kindsverlust.ch/veranstaltungen)



**Fachpersonen: Freiberufliche und in Kliniken tätige Hebammen, Pflegefachleute, Ärztinnen und Ärzte, Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe und Gynäkologie und weitere Interessierte**

endlich.menschlich.  
**mittendrin.**

**Bärn  
treit**  
GEMEINSAM  
BIS ZULETZT



**Dienstag  
30.  
September**

**12:00–13:30 Uhr**

**Kleine Schanze**

**Eintritt frei**

**Angebot:**  
**Krebsliga Bern**  
[info@krebsligabern.ch](mailto:info@krebsligabern.ch)  
[bern.krebsliga.ch](http://bern.krebsliga.ch)



### **Qi-Gong auf der kleinen Schanze**

Bewegung ist der Schlüssel zu einem gesunden Leben. Insbesondere Aktivitäten im Freien fördern nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern beleben auch den Geist und stärken das Immunsystem.

Mit «Qigong mittendrin» laden wir Sie ein, bewusst durchzuatmen und Ihre innere Lebensenergie zu aktivieren. Sie haben die Gelegenheit, Ihre Selbstheilungskräfte zu entfalten, Stress abzubauen und neue Energie zu tanken. Für Jung und Alt.



OKTOBER

Bevölkerung

Kooperationspartner:innen



**palliative bern**  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent



**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN



**endlich.  
menschlich.**

palliative  
bern

*Filmausblick bis Ende Jahr:*

# Voller Leben

## Eine Filmreihe zum Lebensende mit Podiumsgesprächen

Sterben, Tod und Trauer – Themen, die uns alle betreffen und berühren.

Von Oktober bis März laden palliative bern und die Krebsliga Bern gemeinsam mit dem Kino REX in Bern, der Kupferschmiede in Langnau, dem Kino Scala in Langenthal, sowie dem Kino Krone in Burgdorf zu einer besonderen Filmreihe ein. Gezeigt werden ausgewählte Filme rund um das Lebensende. Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein Podiumsgespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und Filmschaffenden statt.

Wie gestalten wir die letzte Lebensphase?

Wie nehmen wir Abschied? Und was macht Trauer mit uns?

Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum der Filmreihe und sollen zum Nachdenken, zum Austausch und zur Auseinandersetzung anregen.

Ein kleiner Ausblick bis Ende Jahr:

**Oktober, Kino REX Bern:**

«**Am Ende ein Fest**»

Ein berührender und humorvoller Film über Freundschaft, Selbstbestimmung und die letzte grosse Entscheidung.

**November, Kino REX Bern:**

«**Die Herbstzeitlosen**»

Vier Frauen wagen im Alter einen mutigen Neuanfang – herzerwärmend, witzig und voller Lebensfreude. Mit der bekannten Schauspielerin Heidi Maria Glössner im anschliessenden Podiumsgespräch.

**November, Kupferschmiede, Langnau:**

«**Röbi geht**»

Ein intimer Dokumentarfilm über den selbstbestimmten Abschied eines Menschen.

**Dezember, Kino REX Bern:**

«**Sieben Minuten nach Mitternacht**»

Ein visuell beeindruckendes Drama über Verlust, Trauer und die Kraft der Fantasie – tief bewegend und eindringlich erzählt.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden Sie ab September auf:

[www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch)  
[bern.krebsliga.ch](http://bern.krebsliga.ch)



**Mittwoch, 08. Oktober**  
**09:30–17:00 Uhr**

## **Basiskurs: Professionelle Familienbegleitung beim perinatalen Tod eines Kindes**

Stirbt ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach, sind betroffene Eltern auf Schutz, Orientierung und stabilisierenden Beistand angewiesen. Involvierte Fachpersonen sind gefordert, in solch komplexen Betreuungssituationen einfühlsam und kompetent zu begleiten und der Heftigkeit des Geschehens Stand zu halten. Dieser Kurs bietet auch Fachleuten, die Familien im weiteren Lebensverlauf begleiten, einen fundierten Einblick in das Akutgeschehen.

### **Hotel Dom**

Webergasse 22  
9000 St. Gallen

### **Kosten**

CHF 350.– (CHF 280.– für Mitglieder  
kindsverlust.ch)

### **Anmeldung**

[www.kindsverlust.ch/veranstaltungen](http://www.kindsverlust.ch/veranstaltungen)

### **Kontakt und Auskunft**

Fachstelle Kindsverlust  
[fachstelle@kindsverlust.ch](mailto:fachstelle@kindsverlust.ch)  
T 031 333 33 60



**Fachpersonen**

**Samstag, 11. Oktober**  
**11:00–13:30 Uhr**

## **Aus der Filmreihe «Voller Leben»: Filme über Sterben, Tod und Trauer**

palliative bern und die Krebsliga Bern zeigen im Rahmen der Filmreihe «Voller Leben» im Oktober den Film **«Am Ende ein Fest»**. Im Anschluss findet ein moderiertes Podiumsgespräch statt.

Gemeinsam mit Fachpersonen und Betroffenen werden zentrale Fragen diskutiert:

Wie erleben Menschen die letzte Lebensphase?

Wie gestalten wir Abschied und was bedeutet Trauer für uns?

Was macht eine lebenslimitierende Erkrankung mit den Betroffenen, ihren Angehörigen und unserer Gesellschaft?

Wie können wir Schwerkranke begleiten – und Hinterbliebene stützen?

Die Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit diesen existenziellen Fragen auseinanderzusetzen, Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie ab August unter: [www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch) oder <https://bern.krebsliga.ch/>

### **Kino REX**

Schwanengasse 9  
3011 Bern

### **Vorverkauf**

Kino REX Bern

**Bevölkerung**





# Gemeinsam für Palliative Care

## Internationaler Welt-Hospiz- und Palliative-Care-Tag

**Samstag, 11. Oktober  
10:00–17:00 Uhr**

Wir laden Sie herzlich zum internationalen Welt-Hospiz- und Palliative-Care Tag in der Zeughausgasse in Bern ein. Unter dem Motto «Das Versprechen einlösen: Universeller Zugang zu Palliative Care» setzen wir ein Zeichen für Unterstützung, Würde und Zugang zu Palliativversorgung für alle Menschen – weltweit und vor Ort.

Veranstalterin: palliative bern, Netzwerk palliative care Region Bern, Bärn treit sowie viele Partnerorganisationen.

Erfahren Sie mehr über Palliative Care, tauschen Sie sich mit Fachpersonen und Betroffenen aus und unterstützen Sie unsere Arbeit durch Spenden und Engagement. Ihre Teilnahme hilft, das Versprechen für eine würdige und umfassende Versorgung einzulösen.

*Wo gehe ich hin, wenn es zuhause nicht mehr geht?*

*Wer unterstützt mich zuhause?*

*Wo kann ich mich engagieren?*

*Wer betreut mein Kind und unsere Familie?*

*Wer unterstützt mich bei existenziellen und spirituellen Fragen?*

*Wer berät mich bei der gesundheitlichen Vorausplanung?*

## Berner Charta: Das Lebensende gemeinsam tragen



Zum Leben eines jeden Menschen gehören sowohl Krankheiten wie auch der Tod. Davon und von entsprechenden Gefühlen wie Verlust und Trauer sind wir alle früher oder später betroffen. In dieser Zeit haben wir Anspruch auf sowohl professionelle wie auch gesellschaftliche Unterstützung. In der Schweiz ist die medizinische Versorgung weitgehend sichergestellt. Die Betroffenen und ihre Angehörigen sind jedoch oft mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, die für Ausenstehende auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. Dazu gehören Stigmatisierung, Ausgrenzung, Einsamkeit, Arbeitsplatzverlust, finanzielle Notlagen sowie psychische Erkrankungen wie Angstzustände, Depressionen bis hin zu Suizidgedanken. Um all dem vorzubeugen oder zumindest die Not zu lindern, braucht es eine Kultur des Für-einander-Daseins.

Die gegenseitige Sorge ist nicht nur eine Aufgabe des Staates, sondern liegt in der Verantwortung aller. Deshalb kümmern sich Bewohner:innen, Institutionen und Organisationen, Arbeitgeber:innen, Schulen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, kulturelle Einrichtungen, Freiwilligenorganisationen und Vereine gemeinsam um die Anliegen von und den Umgang mit Menschen am Lebensende sowie um deren Angehörige.

In Bern setzen wir uns deshalb unter der Schirmherrschaft des Stadtpräsidiums und unter Einbezug unserer Partner:innen dafür ein, Betroffene und deren Angehörige in der letzten Phase des Lebens und darüber hinaus zu unterstützen.

Als gemeinschaftlich engagierte Stadt fördern wir das gemeinsame Sorgetragen durch den Einbezug und die Vernetzung der Bevölkerung sowie durch eine thematische Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Für einen guten Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer werden

- Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie Organisationen für Hilfe und Pflege zuhause gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden, Freiwilligen, Betroffenen und deren Angehörigen,
- Arbeitgeber:innen gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden sowie
- Schulen aller Altersstufen gemeinsam mit den Schüler:innen und den Lehrpersonen ermutigt, ihr eigenes Konzept zu erarbeiten.

Unterstützend wirken

- Kirchen und Religionsgemeinschaften mit ihren spirituellen und seelsorgerischen Angeboten sowie
- kulturelle Einrichtungen wie Museen, Galerien und Theater mit regelmässigen Ausstellungen und Veranstaltungen zum Themenkreis Sterben, Tod und Trauer.

Im Sinne der «Compassionate Cities» setzen wir uns in der Stadt Bern das Ziel, betroffene Menschen zu unterstützen. Wir definieren entsprechende Massnahmen und tragen gemeinsam deren Umsetzung.

**Bern, eine lebenswerte Stadt - von der Geburt bis zum Lebensende.**

**Jeweils freitags:  
ab 17. Oktober bis 05. Dezember (total 48h)  
09:00–16:00 Uhr**

### **Passage SRK – Lehrgang in Palliative Care für Pflegehelfende**

Dieser Lehrgang bereitet Pflegehelfende in acht Tagen darauf vor, Menschen im Sterbeprozess professionell zu begleiten. Sie setzen sich mit verschiedenen Themen der Sterbebegleitung und der Trauer auseinander, darunter die Kommunikation mit Betroffenen und ihren Nahestehenden sowie rechtliche Aspekte. In acht Unterrichtstagen werden Sie in Theorie und Praxis auf diese anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet.

#### **Zollikofen**

**Kosten**  
CHF 1'350.–

**Anmeldung**  
[www.srk-bern.ch/ph-passage](http://www.srk-bern.ch/ph-passage)

#### **Kontakt und Auskunft**

SRK Kanton Bern  
T 031 919 09 19  
[bildung@srk-bern.ch](mailto:bildung@srk-bern.ch)

Dieser Kurs wird vom SRK Kanton Bern durchgeführt und richtet sich an Pflegehelfende.

**Pflegehelfende**

**Donnerstag, 23. Oktober  
16:00–18:00 Uhr**

### **Infoveranstaltung Testament**

Mein letzter Wille  
Sie wollen selbst bestimmen, was mit Ihrem Nachlass passieren soll? Wir helfen Ihnen, sich die richtigen Fragen zu stellen, damit Sie alles nach Ihren eigenen Vorstellungen regeln können.

Weitere Infoveranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite: [www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Pro Senectute Kanton Bern  
Beratungsstelle Bern**  
Berner Generationenhaus  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern

**Kosten**  
CHF 25.–

**Anmeldung**  
[www.be.prosenectute.ch/  
angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Kontakt und Auskunft**  
Kurssekretariat Bern  
[bildungundsport@be.prosenectute.ch](mailto:bildungundsport@be.prosenectute.ch)  
T 031 359 03 00

**Bevölkerung**

**Donnerstag, 23. Oktober  
18:00–19:30 Uhr**

### **Lesung, Gespräch und Bilder**

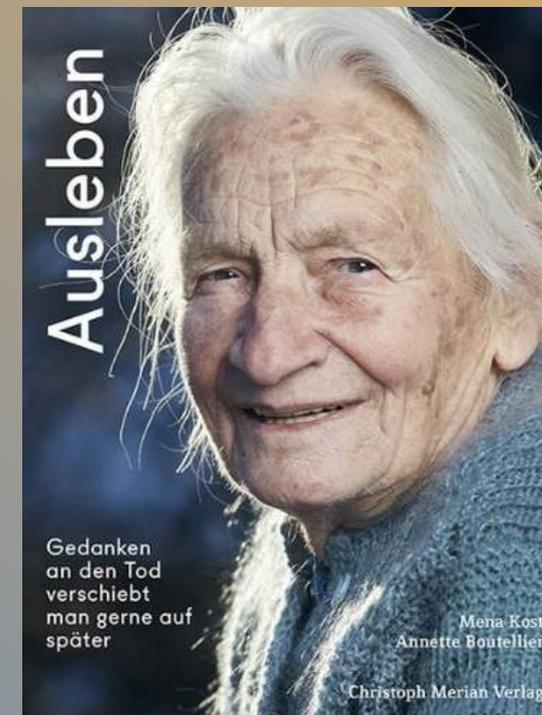
«Ausleben»: ein Buch voller gesättigter Erfahrung, Weisheit und Witz, das nicht nur Menschen lesen sollten, die ihrem Lebensende nahe sind, sondern das vor allem auch für jene geschrieben ist, die das Leben noch vor sich haben. Menschen zwischen 83 und 111 – von der Bergbäuerin über den Nobelpreisträger bis zum ehemaligen Verdingbuben – schauen auf ihr Leben zurück und wagen den Blick nach vorne. Lesung und Gespräch mit Autorin Mena Kost und Fotografin Annette Boutellier.

**Atelier am Bundesplatz**  
BEKB  
Bundesplatz 1  
3011 Bern

**Eintritt frei, Kollekte**

**Anmeldung (beschränkte Platzzahl)**  
[info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch)

**Bevölkerung**



**Donnerstag/Freitag, 23./24. Oktober**

**Einmaleins der Pflegeheim-Medizin:**

Modul Geriatrie Schulungszentrum Gesundheit, Zürich

In diesem Fortbildungskurs setzen Sie sich mit Ihrer Rolle als Heimärztin, als Heimarzt auseinander und erwerben Kompetenzen, die für die ärztliche Behandlung und Betreuung von älteren Menschen, insbesondere von Menschen in Pflegeheimen, wichtig sind. Der Kurs orientiert sich an den konkreten praktischen heimärztlichen Aufgaben und setzt den Fokus auf die Kernkompetenzen der Geriatrie und Palliativmedizin. Der Intensivfortbildungskurs umfasst 2 Module an je 2 Tagen: ein Modul Geriatrie, ein Modul Palliative Care. Dabei kommen unterschiedliche, bewährte Lernmethoden zur Anwendung – immer im Wechsel zwischen theoretischen Inputs und praktischem Skillstraining.

Kursmethodik: Meet the expert, Plenums- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele, praktische Übungen, Skillstraining und immer wieder die Möglichkeit, Fragen einzubringen.

Inhalte Modul Geriatrie: Die/der geriatrische Patientin/Patient / Arzt-Patienten:innenbeziehung / Arzneimitteltherapie beim betagten Menschen / Notfälle im Pflegeheim / Stürze, Sturzprophylaxe, freiheitsbeschränkende Massnahmen / Demenzerkrankungen, BPSD vs. Delir

**Donnerstag/Freitag, 20./21. November**

**Das Einmaleins der Pflegeheim-Medizin: Modul Palliative Care Hofmatt Basel**

Inhalte Modul Palliative Care: Einführung in die geriatrische Palliative Care / Symptomkontrolle / Entscheidungsfindung / Kommunikation / Notfallplanung / End-of-Life-Care «inklusive bei Demenz» / Fallbeispiele

**Kosten**

Ganzer Kurs, 2 Module:  
CHF 1'800.-  
1 Modul:  
CHF 1'000.-

**Anmeldung**

[www.palliative.ch/de/was-wir-tun/bildung-und-weiterbildung/das-einmaleins-der-pflegeheim-medizin-fuer-haus-und-heimaerztinnen-und-haus-und-heimaerzte](http://www.palliative.ch/de/was-wir-tun/bildung-und-weiterbildung/das-einmaleins-der-pflegeheim-medizin-fuer-haus-und-heimaerztinnen-und-haus-und-heimaerzte)



**Fachpersonen**

Angebot des Dachverbands palliative.ch-schweizweit möglich

endlich.menschlich.  
**mittendrin.**



**Dienstag**  
**28.**  
**Oktober**

**12:15–13:30 Uhr**

**Katholische Kapelle Inselspital Bern**  
**Freiburgstrasse 16 b**  
**3010 Bern**  
**Eintritt frei**

**Kontakt und Auskunft:**  
**Barbara Petersen**  
[Barbara.Petersen@kathbern.ch](mailto:Barbara.Petersen@kathbern.ch)  
[www.kirchenpalliativebern.ch](http://www.kirchenpalliativebern.ch)

**Da sein**  
Das Begleiten und Betreuen einer erkrankten Person ist herausfordernd und erfordert viel Kraft. Um für andere als Nahestehende oder Pflegeperson «da sein» zu können, ist es entscheidend, gut auf sich selbst zu achten und die eigenen Energieressourcen bewusst zu nutzen.

Wir laden alle Interessierten herzlich zu einem «wortlosen» Ritual in die katholische Inselkapelle ein. In diesen rund 20 Minuten haben Sie die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen – begleitet von Orgelmusik und einem Kerzenritual.

Im Anschluss unternehmen wir gemeinsam einen Rundgang durch die Räumlichkeiten der Inseelseelsorge. Danach besteht die Gelegenheit, sich in der Gruppe auszutauschen oder ein Einzelgespräch zu führen.

**Bevölkerung**



Kooperationspartner:innen

**endlich.menschlich.**

**Dienstag, 28. Oktober**  
**13:15–16:45 Uhr**

## Netzwerk Mobile palliative Dienste

Gemeinsam den fachlichen Austausch pflegen!  
Unser Netzwerk ermöglicht Ihnen Vertiefung, Wissenszuwachs und gemeinsames Reflektieren über das tägliche Handeln und Tun. Sie können sich mit Kolleg:innen aus anderen Regionen vernetzen und im persönlichen Gespräch den fachlichen Austausch pflegen. Durch Praxisbeispiele und Kurzinputs durch Expert:innen ergeben sich spannende Diskussionen sowie die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen in der Palliative Care zu erweitern

**Pädagogische Hochschule Zürich**  
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

**Anmeldung**  
Catherine Offermann  
[catherine.offermann@palliative.ch](mailto:catherine.offermann@palliative.ch)

**Information**  
[www.palliative.ch/de/was-wir-tun/  
mobile-dienste-palliative-care](http://www.palliative.ch/de/was-wir-tun/mobile-dienste-palliative-care)

**Fachpersonen unterschiedlicher Fähigkeiten,  
Professionen und Qualifikationen**

*Angebot des Dach-  
verbands palliative.ch-  
schweizweit möglich*

**Dienstag, 28. Oktober**  
**09:00–11:30 Uhr**

## Workshop: Vorsorgeauftrag

Möchten Sie selbst bestimmen, wer Sie im Falle einer Urteilsunfähigkeit vertreten soll? Mithilfe von Mustern und Textbausteinen kommen Sie im Austausch mit der Workshopleitung und der Gruppe Ihrem persönlichen Vorsorgeauftrag einen Schritt näher. Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmenden bereits vor dem Workshop schriftliche Grundlageninformationen.

Weitere Workshops im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Pro Senectute Kanton Bern**  
**Beratungsstelle Bern**  
Berner Generationenhaus  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern

**Kosten**  
CHF 20.–

**Anmeldung**  
[www.be.prosenectute.ch/  
angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Kontakt und Auskunft**  
Kurssekretariat Bern  
[bildungundsport@be.prosenectute.ch](mailto:bildungundsport@be.prosenectute.ch)  
T 031 359 03 00

**Bevölkerung**

**Dienstag, 28. Oktober**  
**09:00–17:00 Uhr**

### **Palliative Betreuung bei amyotropher Lateralsklerose ALS**

Die Weiterbildung hat zum Ziel, grundlegende Kenntnisse zu ALS zu vermitteln, um im Praxisalltag (Spital, Alters- und Pflegeheime, Spitex u. a.) ALS-Betroffene und ihre Angehörigen adäquat zu betreuen.

**Visp**

**Dozentin**  
Susanne Brawand

**Kosten**  
CHF 230.–

**Auskunft**

Weiterbildungszentrum HES-SO  
T 058 606 98 11



**Dipl. Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens,  
weitere Interessierte auf Anfrage**



**SAVE  
THE  
DATE**

## **Start Netzwerk Palliative Care Region Emmental**

**Donnerstag, 30. Oktober  
von 16:00–18:00 Uhr**

RAKplus / Esskultur  
Eventraum von Gourmet Kitchen  
Schlossgässli 14  
3400 Burgdorf

Um Anmeldung wird gebeten: [info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch)  
Weitere Informationen folgen: [www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch)

**Donnerstag, 30. Oktober**  
**09:00–16:00 Uhr**

## Tagung: Palliative Care Netzwerk für ALLE

In dieser Tagung werden Sie über viele Herausforderungen einer breit aufgestellten palliativen Versorgungspraxis informiert und sensibilisiert.

### Thun

### Dozierende

Annerös Schneider, Christoph Gerhard,  
Fernando Carlen und Daniel Rauch

### Kosten für Verpflegung und Organisation

CHF 30.– (CHF 15.– für Studierende)

### Auskunft

Weiterbildungszentrum HES-SO  
T 058 606 98 11



Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens

**Donnerstag, 30. Oktober**  
**08:00–17:00 Uhr**

## 4. Interprofessionelle Fachtagung perinataler Kindstod: Wenn ein (ungeborenes) Kind stirbt – Begleitung von und Kommunikation mit Eltern in der Krise

Fehlten Ihnen in einer Krise auch schon mal die Worte? Hat das Miterlebte Sie fassungslos gemacht?

Gerade der frühe Tod eines Kindes in der Schwangerschaft, während der Geburt oder kurz danach löst bei (werdenden) Eltern und deren Familie eine tiefgreifende Krise und grosse Trauer aus. Es gilt, mit vielschichtigen Emotionen umzugehen und neue Orientierung zu finden.

Wie können wir als Fachpersonen die individuellen Bedürfnisse erkennen und die betroffenen Eltern in ihrer Not und Trauer angemessen begleiten? Was erleben Eltern und ihr Umfeld in der Krise als hilfreich oder unpassend? Wie erklären sie ihren Kindern, dass das Geschwisterkind gestorben ist? Und wie stellen wir die Weichen für ein gesundes Weiterleben?

Wir laden Sie ein zu spannenden Fachinputs, regem Austausch, interdisziplinärer Vernetzung und gemeinsamer Reflexion. Die Veranstaltung richtet sich an Fachpersonen aller Berufsgruppen, die – zu einem frühen oder späteren Zeitpunkt – Familien betreuen, deren Kind während der Schwangerschaft, rund um die Geburt oder in der ersten Lebenszeit stirbt oder gestorben ist.

### Campusaal

Bahnhofstr. 6, 5210 Brugg-Windisch

### Kosten

CHF 400.– (CHF 290.– für Mitglieder  
kindsverlust.ch)

### Anmeldung

[www.fachtagung-kindsverlust.ch](http://www.fachtagung-kindsverlust.ch)

### Kontakt und Auskunft

Fachstelle Kindsverlust  
[fachstelle@kindsverlust.ch](mailto:fachstelle@kindsverlust.ch)  
T 031 333 33 60



Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe und Gynäkologie, Neonatologie und Pädiatrie, Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie, Trauerbegleitung, Ethik, Seelsorge, Bestattung, Palliative Care, Kinder-Spitem, Mütter- und Väterberatung, Familienplanung, Therapie und Beratung

NOVEMBER

**Samstag, 01. November**  
**17:00–20:00 Uhr**

### Das Kerzenritual

Das Kerzenritual ist öffentlich und alle interessierten Menschen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Mit dem Ritual wollen wir den kürzlich oder schon länger verstorbenen Menschen gedenken. Das Ritual mit dem Entfachen einer Kerze ist sehr einfach und es sind keine Vorkenntnisse nötig.

**Bahnhofplatz Bern**

**offene kirche bern**  
Spitalgasse 44  
3011 Bern

**Kontakt und Auskunft**

Andrea Meier  
T 031 370 71 12

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

Bevölkerung

**Dienstag, 04. November**  
**09:30–12:00 Uhr**

### Workshop: Patientenverfügung

Sie erhalten in diesem Workshop konkrete Informationen zur Patientenverfügung. Sie haben Zeit, sich Gedanken über das Leben und Sterben zu machen, Erfahrungen und Vorstellungen zum Lebensende zu reflektieren und so der Erstellung Ihrer persönlichen Patientenverfügung näher zu kommen. Bitte bringen Sie möglichst die entsprechende Einzelvorlage aus dem Docu-pass oder die FMH-Patientenverfügung zum Workshop mit.

Weitere Workshops im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Pro Senectute Kanton Bern**  
**Beratungsstelle Bern**  
Berner Generationenhaus  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern

**Anmeldung**  
[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Kontakt und Auskunft:**  
Kurssekretariat Bern  
[bildungundsport@be.prosenectute.ch](mailto:bildungundsport@be.prosenectute.ch)  
T 031 359 03 00

**Kosten**  
CHF 20.–

Bevölkerung

**Jeweils mittwochs: 05., 12. und 19. November**  
**17:00–20:00 Uhr**

### Stress, ja und? Übungen und Werkzeuge zum effektiven Umgang mit Stress im pflegerischen Alltag

Lernen Sie Techniken zur Stressbewältigung kennen, um Ihre berufliche Belastbarkeit zu stärken und Ihre Lebensqualität zu verbessern.

**Visp**

**Auskunft**

**Dozentin**

Anita Marcella Heggli

Weiterbildungszentrum HES-SO  
T 058 606 98 11

**Kosten**

CHF 345.–

Dipl. Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



**Freitag, 07. November**  
**19:30 Uhr**

### «Rituale für Frauen\* zur Dunkelzeit»

Wir erinnern uns an geliebte Menschen, die wir verloren haben, und werden uns bewusst, dass wir selbst eingebettet sind in den grossen Kreislauf von Geburt und Tod, von Werden und Vergehen. Wir gedenken auch unserer Vorfahren und Ahninnen. Und wir vertrauen darauf, dass in der winterlich dunklen Brachzeit, während der das Leben still zu stehen scheint, der Boden für Blühen und Gedeihen bereitet wird. Mit Isabelle Schreier und Andrea Zysset.

**offene kirche bern**  
Spitalgasse 44  
3011 Bern

**Kontakt und Auskunft**  
Isabelle Schreier  
T 031 370 71 15

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

Bevölkerung

**Dienstag, 11. November 2025**

**13:30–16:00 Uhr**

### **Fachaustausch Palliative Care, Mobiler Palliativdienst Emmental – Oberaargau Delir in Palliativsituationen**

Das Delir ist ein häufiges Krankheitsbild in palliativen Situationen und stellt das interprofessionelle Team regelmässig vor komplexe Herausforderungen.

- Welche Formen des Delirs gibt es und wie lassen sie sich voneinander abgrenzen?
- Wie kann einem Delir vorgebeugt werden? Welche Einflussfaktoren lassen sich im Vorfeld erkennen und beeinflussen?
- Wie kann ein Delir frühzeitig erkannt werden?
- Wie wird systematisch nach einem Delir gesucht? Welche Assessments und Beobachtungsinstrumente sind praxistauglich?
- Wie kann das Delir von anderen kognitiven Veränderungen unterschieden werden?
- Welche pflegerischen und medizinischen Interventionen sind sinnvoll?
- Welche medikamentösen Massnahmen stehen zur Verfügung?
- Wie können die Angehörigen in dieser Ausnahmesituation begleitet werden?

#### **Spital Region Oberaargau, SRO AG**

St. Urbanstrasse 67  
4900 Langenthal

#### **Dozierende**

Dr. med. Barbara Affolter, Leitende Ärztin Spezialisierte Palliative Care und Maya Monteverde, APN Palliative Care, beide Spital Emmental und mpdEO

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

#### **Anmeldung**

[info@spitexlueg.ch](mailto:info@spitexlueg.ch)

**Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen**

**Donnerstag, 13. November**

**15:00–17:00 Uhr**

### **Netzwerk PC Langzeitpflegeinstitutionen Region Bern**

Das Thema wird später bekannt gegeben.

Zielsetzung: Lokales Netzwerk stärken! Gemeinsam möchten wir die Palliative Care in der Langzeitpflege weiterentwickeln, Synergien nutzen, Ressourcen bündeln und miteinander und voneinander lernen.

#### **Domicil**

grosses Sitzungszimmer  
Engelhaldestrasse 22, 3012 Bern

#### **Anmeldung**

[info@mpdbern.ch](mailto:info@mpdbern.ch)

#### **Anmeldefrist**

Montag, 10. November 2025

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

**In der Palliative Care tätige Fachpersonen der Langzeitpflegeinstitutionen  
Bern Mittelland**

**Donnerstag, 13. November**

**19:00–20:30 Uhr**

### **Vortrag «Die wichtigen Dinge regeln – Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Testament»**

In diesem Vortrag erhalten Sie wertvolle Informationen rund um die Themen Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Testament. Sie wissen nie, was das Leben für Sie bereithält. Daher ist es sinnvoll, wenn Sie sich mit wichtigen Themen auseinandersetzen und diese klären. Sie entlasten damit Ihre Angehörigen und nahestehenden Personen.

#### **Ref. Kirchgemeindehaus Thun**

Frutigenstrasse 22, 3600 Thun

Das Angebot wird zusammen mit der Lungenliga Bern und der Rheumaliga Bern und Oberwallis organisiert.

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

#### **Auskunft**

[info@krebsligabern.ch](mailto:info@krebsligabern.ch)  
[www.bern.krebsliga.ch](http://www.bern.krebsliga.ch)  
T 031 313 24 24

**Bevölkerung**





Foto: Alex Zürcher

**Freitag, 14. und  
Freitag, 21. November  
14:30–17:30 Uhr**



## **Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) Mehr Sicherheit durch Vorausplanung – auch in gesundheitlich schwierigen Situationen**

Wer spricht für mich, wenn ich mich nicht mehr äussern kann? Was kann vorausgeplant werden und wer bietet Unterstützung?

Im Kurs lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie für gesundheitliche Krisen und bei Krankheitssituationen vorausplanen. Sie erfahren, was im Gespräch mit Nahestehenden wichtig ist, und wie Sie Unterlagen – zum Beispiel die Patientenverfügung – gezielt nutzen. Ausserdem erhalten Sie Impulse, wie Sie ein verlässliches Unterstützungsnetz aufbauen, das in schwierigen Momenten für Sie da ist.

**Weil gute Planung Sicherheit gibt – für Sie und Ihre Nächsten.**

**Uni S, Schanzeneckstr. 1**  
3012 Bern, Raum A027

**Anmeldefrist**  
Freitag, 31. Oktober 2025

**Kosten**  
CHF 280.–

**Kontakt und Auskunft/Anmeldung**  
[palliativakademie@insel.ch](mailto:palliativakademie@insel.ch)

**Der Kurs wird bei mind.  
12 Anmeldungen durchgeführt.**

**Bevölkerung**

**Samstag, 15. November  
11:00–13:30 Uhr**



## **Aus der Filmreihe «Voller Leben»: Filme über Sterben, Tod und Trauer**

palliative bern und die Krebsliga Bern zeigen im Rahmen der Filmreihe «Voller Leben» den Film «**Die Herbstzeitlosen**» Im Anschluss findet ein moderiertes Podiumsgespräch mit der Schauspielerin **Heidi Maria Glössner, Ursula Hafed**, Geschäftsleiterin St. Niklaus und Präsidentin palliative bern, sowie **Claudia Zürcher-Künzi**, Geschäftsleiterin palliative bern, statt.

Gemeinsam mit dem Publikum werden mit der bekannten Schauspielerin zentrale Fragen diskutiert:  
Wie erleben Menschen die letzte Lebensphase?  
Wie gestalten wir Abschied und was bedeutet Trauer für uns?  
Was macht eine lebenslimitierende Erkrankung mit den Betroffenen, ihren Angehörigen und unserer Gesellschaft?  
Wie können wir Schwerkranke begleiten – und Hinterbliebene stützen?  
Die Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit diesen existenziellen Fragen auseinanderzusetzen, Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie ab August unter: [www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch) oder <https://bern.krebsliga.ch/>

**Kino REX**  
Schwanengasse 9  
3011 Bern

**Vorverkauf**  
Kino REX Bern

**Bevölkerung**

**Sonntag, 16. November  
16:00 Uhr**

## **«Gedenkfeier für Menschen, die um Kinder und Jugendliche trauern.»**

«Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Lichtstrahlen in unser Herz.»  
Gemeinsam erinnern wir uns der verstorbenen Kinder und Jugendlichen.

**offene kirche bern**  
Spitalgasse 44  
3011 Bern

**Kontakt und Auskunft**  
Isabelle Schreier  
T 031 370 71 15

**Bevölkerung**

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

**Donnerstag, 20. November**  
**18:00–20:30 Uhr**



**Aus der Filmreihe «Voller Leben»:  
Filme über Sterben, Tod und Trauer**

palliative bern und die Krebsliga Bern zeigen im Rahmen der Filmreihe «Voller Leben» den Film «**Röbi geht**». Im Anschluss findet ein moderiertes Podiumsgespräch mit **Petra Mair**, Palliativärztin Langnau, **Maya Monteverde**, Pflegeexpertin Spital Emmental, sowie **Nicole Stutzmann**, Geschäftsleiterin Krebsliga Bern statt.

Gemeinsam mit diesen Fachpersonen und dem Publikum werden zentrale Fragen diskutiert:

Wie erleben Menschen die letzte Lebensphase?

Wie gestalten wir Abschied und was bedeutet Trauer für uns?

Was macht eine lebenslimitierende Erkrankung mit den Betroffenen, ihren Angehörigen und unserer Gesellschaft?

Wie können wir Schwerkranke begleiten – und Hinterbliebene stützen?

Die Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit diesen existenziellen Fragen auseinanderzusetzen, Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie ab August unter: [www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch) oder <https://bern.krebsliga.ch/>

**Kinogenossenschaft Kupferschmiede**  
Güterstrasse 20, 3550 Langnau

**Vorverkauf**  
Kinogenossenschaft Kupferschmiede

Bevölkerung

**Sonntag, 23. November**  
**10:30 bis circa 11:30 Uhr**

**Gedenkgottesdienst zum Ewigkeitssonntag**

Gemeinsam mit der Kirchlichen Gassenarbeit Bern laden wir ein zum Gedenkgottesdienst für verstorbene Menschen von der Gasse.

In einer würdigen Feier erinnern wir uns an sie und verlesen ihre Namen – wir gedenken ihrer in Gemeinschaft und Solidarität.

**offene kirche bern**  
Spitalgasse 44  
3011 Bern

**Kontakt und Auskunft**  
Andrea Meier  
T 031 370 71 12

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

Bevölkerung

# Dienstag 25. November

12:00–13:30 Uhr

**Reformierte Kapelle Inselspital  
Kreuzmattgasse 20  
3010 Bern  
Eintritt frei**

**Kontakt und Auskunft:  
Bettina Kandé-Staehelin  
Musiktherapeutin MAS ZFH  
Eidg. dipl. Kunsttherapeutin, MTH  
Supervisorin BSO**

## **Klangreise und Gespräch mit Fachexpert:innen zum Thema Sterben und Tod**

Die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod ist oft mit Sorgen und Ängsten verbunden, die viele vermeiden möchten. Im Austausch mit anderen lässt sich jedoch erfahren, dass man diese Emotionen nicht allein tragen muss. Auch Fachpersonen werden in ihrem beruflichen und privaten Leben mit diesen existenziellen Fragen konfrontiert. Disziplinen wie Musiktherapie, Psychoonkologie und Seelsorge bieten wertvolle Unterstützung für Betroffene im Umgang mit diesem Thema.

In dieser Mittagsveranstaltung schaffen wir einen Raum, um sich gemeinsam mit dem Thema auseinanderzusetzen. Eine geführte Körperwahrnehmung und Klangreise lädt ein, innezuhalten und auf persönliche Empfindungen und Assoziationen zu achten. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und mit Fachpersonen über die Begleitung von Patient:innen und Angehörigen am Lebensende zu sprechen. Gemeinsam entwickeln wir Visionen für eine einfühlsame Unterstützung im klinischen und privaten Umfeld.

**Mittwoch, 26. November  
09:30–17:00 Uhr**

## **Professionelle Wochenbett-Begleitung nach Kindsverlust**

Die Frau, deren Kind während der Schwangerschaft, vor, bei oder kurz nach der Geburt stirbt, ist eine Wöchnerin. Die verwaiste Mutter trägt in ihrem Körper alle Spuren von Schwangerschaft und Geburt und somit von ihrem Kind. Die Wahrnehmung dieser körperlichen Realität als Wöchnerin mit den Heilungs- und Rückbildungsprozessen stärkt die Selbstanbindung der Frau. Sie gibt ihr Orientierung in der neuen Situation und gibt auch dem Kind seinen Platz in ihrer Körpergeschichte. Die Anerkennung dieser Tatsache unterstützt in der Situation von Schmerz und Verwirrung. Die nachbetreuende Hebamme/Fachfrau kann ihr Wissen und Können in angepasster Form auch in dieser speziellen Situation anwenden. Die kompetente Begleitung und Fürsorge kann im gesamten Familiensystem zu einer gewissen Beruhigung führen und trägt somit wesentlich zur Gestaltung und zu einem heilsamen Weitergehen in dieser so schweren und schmerzhaften Zeit bei.

**Walkerhaus**  
Belpstrasse 24, 3007 Bern

**Kosten**  
CHF 350.– (CHF 280.– für Mitglieder  
kindsverlust.ch)

**Anmeldung**  
[www.kindsverlust.ch/veranstaltungen](http://www.kindsverlust.ch/veranstaltungen)

**Kontakt und Auskunft**  
Fachstelle Kindsverlust  
[fachstelle@kindsverlust.ch](mailto:fachstelle@kindsverlust.ch)  
T 031 333 33 60



**Fachpersonen: freiberufliche und in der Klinik tätige Hebammen und Pflegefachpersonen**

### Bevölkerung



### Kooperationspartner:innen



**palliative bern**  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent



endlich.  
menschlich.

**Mittwoch/Donnerstag, 26./27. November**

**Nationaler Palliative Care Kongress 2025  
Palliative Care: das macht den Unterschied**



Die Tagung 2025 widmet sich vertieft der Frage, was Palliative Care im Kern ausmacht und wie ihre Weiterentwicklung gelingen kann. Im Zentrum stehen dabei die Bedürfnisse und Perspektiven von Patient:innen und deren Angehörigen, denn ihre Erfahrungen spielen eine zentrale Rolle in der Palliative Care.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung der Entwicklungen der letzten zehn Jahre: Welche Fortschritte konnten erzielt werden? Welche neuen Chancen und Herausforderungen zeigen sich heute? Von besonderem Interesse ist auch der Vergleich zwischen der Palliativversorgung geriatrischer Patient:innen und jener von Jugendlichen – zwei Gruppen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen.

**Kongresshaus Biel**

**Informationen**

[www.palliative-kongresse.ch/2025/de](http://www.palliative-kongresse.ch/2025/de)

**Fachpersonen**

**Freitag, 28. November**

**14:00–19:00 Uhr**

**«Letzte Hilfe»-Kurs**

Das Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen steht im Vordergrund des Kurses **«Letzte Hilfe»**. Er ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

**Diaconis, Panoramasaal**

Schänzlistrasse 43  
3013 Bern

**Kontakt und Auskunft**

Anja Michel, Seelsorgerin Diaconis  
[anja.michel@diaconis.ch](mailto:anja.michel@diaconis.ch)  
T 031 337 73 12

**Die Kurskosten werden von der  
Stiftung Diaconis getragen.**

**Bevölkerung**

**Samstag, 29. November**

**10:00–16:00 Uhr**

**«Letzte Hilfe»-Kurs**

Der «Letzte Hilfe»-Kurs vermittelt Basiswissen zu Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe?  
Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.letztehilfebern.ch](http://www.letztehilfebern.ch)

Eine Kooperationsangebot der Stadt Bern sowie der Katholischen Kirche Region Bern

**Katholische Kirche Region Bern**

Mittelstrasse 6a  
3012 Bern

**Kontakt und Auskunft**

Barbara Petersen  
[barbara.petersen@kathbern.ch](mailto:barbara.petersen@kathbern.ch)  
T 031 300 3346

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

**Bevölkerung**

**Sonntag, 30. November bis Mittwoch, 03. Dezember**

## **Trauer-Retreat im Hotel Beatus am Thunersee**

Trauer ist zu schwer, um sie allein zu tragen! Im Retreat darf sich die Trauer in ihrer vollen Tiefe zeigen. Sie wenden sich Ihrem Prozess zu und lernen, die Trauer anzunehmen und eigene Ressourcen zu stärken.

Trauer kann sowohl physische als auch psychische Schmerzen auslösen, und oft ist sie für die anderen nicht sichtbar. Trauer zeigt sich nicht immer unmittelbar nach einem Todesfall – manchmal beginnt der Prozess früher und nicht selten auch erst viel später.

Im Retreat wird die Verarbeitung und das Loslassen von Blockaden, inneren Konflikten und Verdrängungen aktiviert. Sie wenden sich Ihrem Trauerprozess zu, begegnen den Erinnerungen und erkennen die Kraft der Trauer als Teil Ihres Seins im Hier und Jetzt. Sie stärken sich durch Ihre eigenen Ressourcen und finden Wege, um mit der Trauer umzugehen.

### **Hotel Beatus**

Seestrasse 300, 3658 Merligen

### **Kosten**

inkl. Zimmer, Retreat,  
Wellness-Zugang und Kulinarik  
3 Nächte im Einzelzimmer  
ab CHF 984.–  
3 Nächte im Zweibettzimmer  
ab CHF 1'878.–

### **Anmeldung / Buchung / Zimmerverfügbarkeit**

Die Buchung ist direkt beim Hotel Beatus möglich:  
[www.beatus.ch/de/retreats/trauer-retreat](http://www.beatus.ch/de/retreats/trauer-retreat)

### **Kontakt und Auskunft**

Erika Kneubühl  
einfach mensch  
Rathausgasse 1  
3011 Bern  
[mail@einfachmensch.ch](mailto:mail@einfachmensch.ch)  
T 078 783 46 59  
[www.einfachmensch.ch](http://www.einfachmensch.ch)

**Bevölkerung**

# DEZEMBER

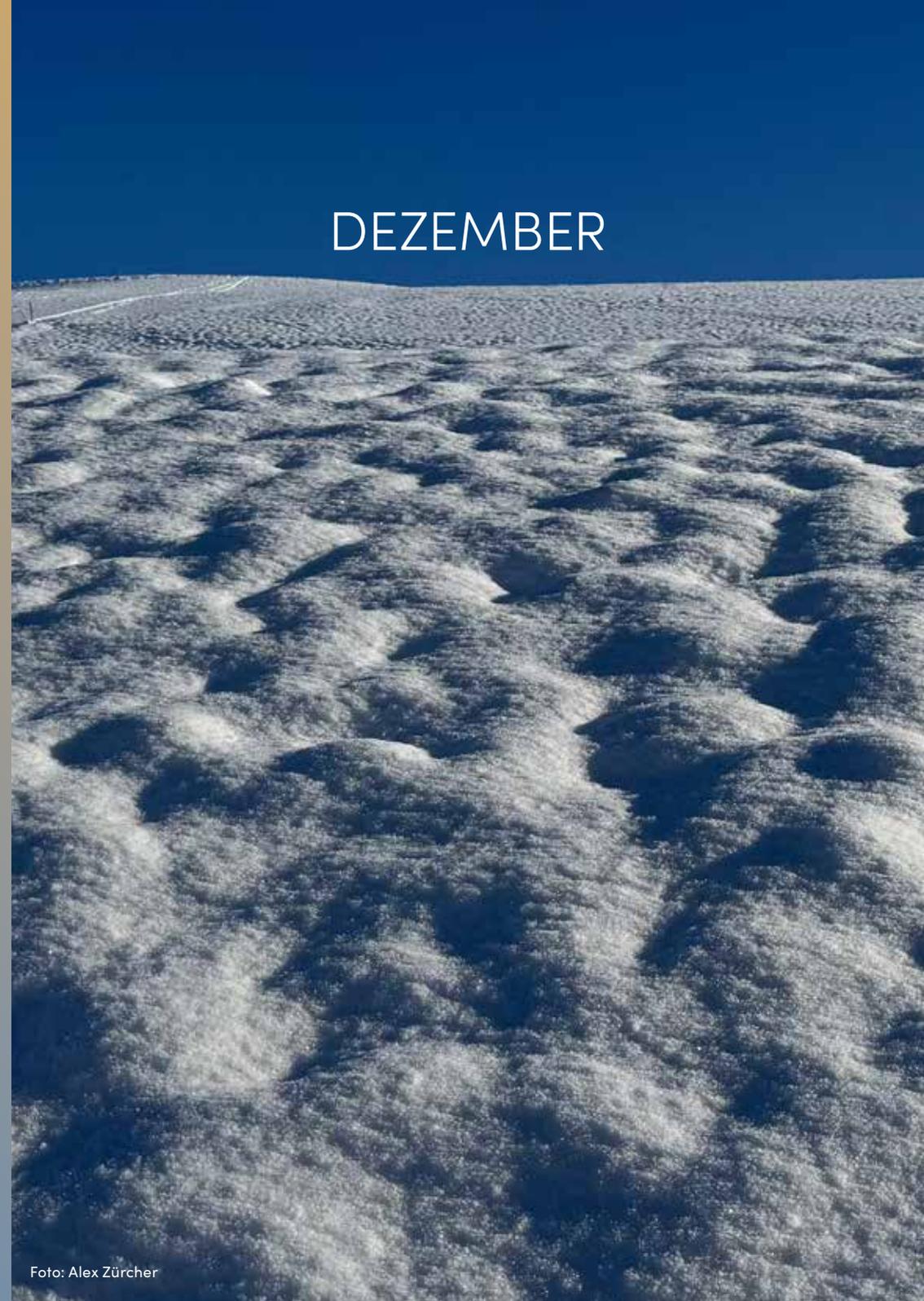


Foto: Alex Zürcher

**Dienstag, 02. Dezember**  
**14:00–17:00 Uhr**

### **Netzwerk Palliative Care in der Spitex Kanton Bern**

Kommunikation in der Palliative Care als Kernkompetenz  
Palliative Care erfordert von Pflegefachpersonen Professionalität,  
Sozial- und Selbstkompetenz.

Die Netzwerktreffen dienen dem regelmässigen Austausch unter Pflegefachpersonen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Reflexion der Praxis in Form von Fallbesprechungen, kollegiale Beratungen in schwierigen Situationen durch Intervision, Reflexion der Strukturen und Prozesse der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären und interprofessionellen Setting sowie Kurzweiterbildungen zu Themen der Palliative Care. Genutzt wird fachliche Expertise innerhalb des Netzwerks sowie externes Fachwissen durch Einladungen von Dozent:innen zu spezifischen Themen.

**Diaconis, Panoramasaal**  
Schänzlistrasse 43  
3013 Bern

**Referentin**  
Sibylle Felber, MSc, Kommunikationswissenschaftlerin & -trainerin,  
Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital

**Kosten**  
CHF 30.– pro Institution bei externen  
Referent:innen und max. 2 Teilnehmenden

**Anmeldungen**  
[georgette.jenelten@spitex-bern.ch](mailto:georgette.jenelten@spitex-bern.ch)



**Donnerstag, 04. Dezember**  
**13:00–15:30 Uhr**

### **Workshop: Anordnung für den Todesfall + Testament**

Haben Sie Wünsche, wie Ihr Abschied dereinst vor sich gehen soll? Möchten Sie Ihre Angehörigen in den zu treffenden Entscheidungen entlasten und selbst bestimmen, was nach Ihrem Tod mit Ihrer Hinterlassenschaft geschehen soll?

In diesem Workshop erfahren Sie, was Sie im Voraus regeln können und wie Sie Ihre Wünsche festhalten können. Bitte bringen Sie Ihre Docupass-Mappe oder entsprechende Einzelvorlagen aus dem Docupass zum Workshop mit.

Weitere Workshops im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Pro Senectute Kanton Bern  
Beratungsstelle Bern**  
Berner Generationenhaus  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern

**Kosten**  
CHF 20.–

**Anmeldung**  
[www.be.prosenectute.ch/  
angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Kontakt und Auskunft**  
Kurssekretariat Bern  
[bildungundsport@be.prosenectute.ch](mailto:bildungundsport@be.prosenectute.ch)  
T 031 359 03 00

**Bevölkerung**

**Fachverantwortliche der Palliative Care der  
SPITEX-Organisationen im Kanton Bern**

**Donnerstag, 11. Dezember**

**14:00–15:30 Uhr**

### **Wohnen im Alter**

Wir alle wollen möglichst lange selbst darüber entscheiden, wo unser «Daheim» ist und nicht plötzlich entwurzelt werden. Die Frage, wo und wie man leben möchte, wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger und sollte nicht dem Zufall überlassen werden. Sie erhalten nützliche Informationen zu gängigen Wohnformen im Alter und den Möglichkeiten in Ihrer Region. Gemeinsam werden Ihre aktuelle Wohnform, künftigen Bedürfnisse und Wünsche besprochen sowie gesundheitliche und finanzielle Aspekte beleuchtet.

Weitere Veranstaltungen im Kanton Bern finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Pro Senectute Kanton Bern**  
**Beratungsstelle Bern**  
Berner Generationenhaus  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern

**Anmeldung**  
[www.be.prosenectute.ch/  
angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

**Kontakt und Auskunft**  
Kurssekretariat Bern  
[bildungundsport@be.prosenectute.ch](mailto:bildungundsport@be.prosenectute.ch)  
T 031 359 03 00

**Dieses Angebot ist kostenlos.**  
(Anmeldung erforderlich,  
Anzahl Teilnehmende beschränkt)

**Bevölkerung**

**Samstag, 13. Dezember**

**11:00–13:30 Uhr**

### **Aus der Filmreihe «Voller Leben»: Filme über Sterben, Tod und Trauer**

palliative bern und die Krebsliga Bern zeigen im Rahmen der Filmreihe «Voller Leben» den Film «**Sieben Minuten nach Mitternacht**» im Anschluss findet ein moderiertes Podiumsgespräch mit Fachpersonen statt.

Gemeinsam mit diesen Fachpersonen und dem Publikum werden zentrale Fragen diskutiert:

Wie erleben Menschen die letzte Lebensphase?

Wie gestalten wir Abschied und was bedeutet Trauer für uns?

Was macht eine lebenslimitierende Erkrankung mit den Betroffenen, ihren Angehörigen und unserer Gesellschaft?

Wie können wir Schwerkranke begleiten – und Hinterbliebene stützen?

Die Veranstaltungen laden dazu ein, sich mit diesen existenziellen Fragen auseinanderzusetzen, Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie ab August unter: [www.palliativebern.ch](http://www.palliativebern.ch) oder <https://bern.krebsliga.ch/>

**Kino REX**  
**Schwanengasse 9**  
**3011 Bern**

**Vorverkauf Kino REX Bern**

**Bevölkerung**



**Wednesday, 17 Dezember**

**14:30–17:00 Uhr**

**17:00–17:30 Uhr (potential) members only**

### **EACH Switzerland – Networking Event**

### **Communication Training 2040 – how to reinforce the humanity of healthcare?**

The Glasgow Consensus Statement (Makoul et al. 2024) provides an international framework for effective communication that both recognises critical challenges in contemporary health services and reinforces the humanity of healthcare, with the aim of supporting those involved in care, service design and/or health professional education. Within this framework, which invites us to reflect on our current curricula, we will discuss the content and formats of (future) basic communication training in the undergraduate education of health professionals in Switzerland, based on our current knowledge and experience as well as our visions.

**online**  
in English

**Registration deadline**  
Friday, 28 November 2025

**Cost**  
CHF 30.– (CHF 20.– for EACH members)

**Contact/Registration**  
[palliativakademie@insel.ch](mailto:palliativakademie@insel.ch)

**Swiss members of EACH (International Association for Communication in Healthcare each.international) and all interested individuals working in the healthcare sector, in particular professionals involved in teaching and researching communication skills in healthcare**

**Donnerstag, 18. Dezember**

**08:45–12:45 Uhr**

### **Kommunikationstraining Über das Sterben sprechen**

Wie spreche ich mit sterbenden Patient:innen und ihren Angehörigen über das nahende Lebensende?

Sterbende Menschen und ihre Angehörigen einfühlsam zu begleiten, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben im Gesundheitswesen.

Dieses Kommunikationstraining richtet sich an Ärzt:innen und weitere Fachpersonen, die ihre Fähigkeiten erweitern wollen, Gespräche über das Lebensende zu führen. Das Training wird begleitet von professionellen Schauspielpatient:innen. Der geschützte Lernrahmen lädt ein, neue Erkenntnisse zu erwerben, zu reflektieren und anzuwenden.

Im Zentrum stehen ein praxisnahes Gesprächsmodell und das Erweitern der eigenen kommunikativen Fertigkeiten im Umgang mit Sterbenden und ihren Nahestehenden.

**Berner interdisziplinäres Skills- und Simulationspersonenzentrum (BiSS)**  
im UniZiegler  
Morillonstrasse 79  
3007 Bern

**Anmeldefrist**  
Mittwoch, 3. Dezember 2025  
Min. 6 – max. 10 Teilnehmende

**Kontakt, Anmeldung und Auskunft**  
[palliativakademie@insel.ch](mailto:palliativakademie@insel.ch)

**Kosten**  
CHF 280.–

**Fachpersonen**



Dienstag  
**30.**  
Dezember

**12:00–13:30 Uhr**

**Französische Kirche,  
Chorraum  
Zeughausgasse 8  
3011 Bern  
Eintritt frei**

**Kontakt und Auskunft  
Ritualverband Schweiz,  
Maria-Teresa Cano,  
[maria.teresa.cano@hispeed.ch](mailto:maria.teresa.cano@hispeed.ch)**

### Ein Lichtritual zum Jahresende

Zum Jahresende bietet sich ein Moment der Einkehr und des Übergangs. In Dankbarkeit wird auf das Vergangene zurückgeblickt, während das Neue mit Offenheit und Hoffnung empfangen wird.

Das Eintreten in eine beruhigende und kraftvolle Lichtspirale lädt zu Stille und Kontemplation ein. Gedanken dürfen fließen – zu Themen wie Vergänglichkeit, Veränderung und Vertrauen. Ein Licht wird entfacht, das für eine lebendige und würdevolle Sterbekultur steht.

Das Ritual entfaltet sich zu einem strahlenden Lichtermeer, getragen von zauberhaften Klangwelten. Es wird der Menschen gedacht, die im vergangenen Jahr gestorben sind, und jener, die auf ihrem letzten Weg mit Liebe und Würde begleitet werden – oft im stillen, privaten Rahmen.

Dieses Lichtritual schafft einen öffentlichen Raum für eine zutiefst menschliche und gesellschaftlich bedeutende Aufgabe: das bewusste Innehalten und Erinnern am Übergang des Jahres.



Bevölkerung

Kooperationspartner:innen



**palliative bern**  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent



**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄTSGEBIETE  
BERNE



**endlich.  
menschlich.**

# Ganzjährige Angebote

## Täglich – individuell oder mit angemeldeter Führung

### Folgen Sie dem Besinnungsweg auf dem Bremgartenfriedhof Bern.

Lassen Sie den Alltag hinter sich. Tauchen Sie ein in die Düfte der Blumen und der Bäume, nehmen Sie Geräusche und Gerüche wahr, die Sie hier umgeben. Auf dem Weg stossen Sie auf kurze Texte, die zur Auseinandersetzung über Sterben und Leben anregen.

Ein Projekt der Themengruppe Spiritualität im Rahmen von «Bärn treit – das Lebensende gemeinsam tragen»

**Bremgartenfriedhof Bern**

**Dieses Angebot ist kostenlos.**



#### **Kontakt und Auskunft**

Katholische Kirche Region Bern  
Barbara Petersen  
[barbara.petersen@kathbern.ch](mailto:barbara.petersen@kathbern.ch)  
T 031 300 3346

Bevölkerung

**Tage und Restaurants variieren, alle Infos finden Sie unter [www.einfachmensch.ch](http://www.einfachmensch.ch)**

### **Trauer is(s)t nicht allein!**

Einmal im Monat begleitet Erika Kneubühl Menschen im Trauerprozess und in Trauererfahrung bei einem gemeinsamen Abendessen. Die Platzzahl ist auf 6 Teilnehmer:innen beschränkt, damit ein angemessener Austausch mit allen möglich ist.

Der Abend darf genossen werden, das Thema Trauer und alles rundherum hat seinen Platz.

einfach mensch. vermittelt Beratung und Begleitung zu den Themen Vorsorge, Todesfall und Trauer. In diesen Bereichen finden verschiedene Events statt.

#### **Kosten**

Das Angebot ist kostenlos, die Konsumation zahlen Sie selbst vor Ort.

#### **Anmeldung**

[mail@einfachmensch.ch](mailto:mail@einfachmensch.ch)  
[www.einfachmensch.ch](http://www.einfachmensch.ch)

#### **Kontakt und Auskunft**

Erika Kneubühl  
einfach mensch.  
Rathausgasse 1  
3011 Bern  
[mail@einfachmensch.ch](mailto:mail@einfachmensch.ch)

[www.einfachmensch.ch](http://www.einfachmensch.ch)

**Bevölkerung**

**Jeweils dienstags:  
07. Oktober, 04. November und 02. Dezember  
12:30–13:30 Uhr**



### **Halt auf Verlangen**

In musikalische Welten eintauchen und Nachwuchstalente entdecken – dazu lädt die Veranstaltung «Halt auf Verlangen» ein. Studierende der Hochschule der Künste Bern bringen die Kapelle im Diaconis an der Schänzlistrasse 15 eine Stunde lang zum Klingen.

Die Studierenden präsentieren Musik aus dem Bereich Klassik.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Stipendienfonds Musik der Hochschule der Künste Bern und palliative bern. Es können keine Plätze reserviert werden.

Eine Veranstaltung der HKB in Kooperation mit Diaconis und palliative bern

#### **Kapelle des Diaconis**

Schänzlistrasse 15  
3013 Bern

**Bevölkerung**

**Jeden Montag, 10:00–17:00 Uhr**

## Heitere Sargwerkstatt

Produktion der Heitere Särge in einer offenen und partizipativen Werkstatt. Zusammen wird gezimmert – ob am eigenen oder an den Heitere Särgen, die die «Bestattungswelt» bereichern dürfen.

Der Besuch der Werkstatt ist auch ohne handwerkliche Vorkenntnisse möglich.

### Werkstatt im Tscharni

Quartierzentrum Tscharnergut  
Waldmannstrasse 17a  
3027 Bern

### Kontakt und Auskunft

Hannes Hergarten und Andrea Suter  
[heiteresarg@weiterheiter.ch](mailto:heiteresarg@weiterheiter.ch)  
T 078 326 77 12  
[www.kollektivfreiraum.ch/weiter-heiter](http://www.kollektivfreiraum.ch/weiter-heiter)

Bevölkerung

## Auf Nachfrage

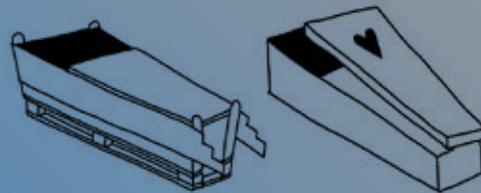
### Abschieds- und Erinnerungsfeiern

Ob im Kulturhaus der Heitere Fahne, am Waldrand, in einer Kirche oder an einem Gewässer – wir glauben, dass jedes Lebensende eine Feier und die Erinnerung einen gemeinsam getragenen Moment verdient hat. Durch unsere lange Erfahrung im Veranstalten von Feiern trauen wir uns zu, einen stimmungsvollen Abschied oder ein kraftvolles Erinnerungsfest zu organisieren.

### Hannes Hergarten und Andrea Suter

[info@weiterheiter.ch](mailto:info@weiterheiter.ch)  
T 078 326 77 12  
[www.kollektivfreiraum.ch/weiter-heiter](http://www.kollektivfreiraum.ch/weiter-heiter)

Bevölkerung



**HEITERE SARG**

WO DER REGENBOGEN ENDET

**Dienstag, 05. August + Dienstag, 07. Oktober**

**14:00–16:00 Uhr**

**Jeweils donnerstags:**

**07. August, 16. Oktober, 04. + 11. Dezember**

**10:00–12:00 Uhr**

**Donnerstag, 11. September +**

**Donnerstag, 06. November**

**15:30–17:30 Uhr**

**Dienstag, 16. September + Dienstag, 18. November**

**09:30–11:30 Uhr**

## Denk-Café

Mit spielerischen Übungen trainieren Sie die Merkfähigkeit, Logik, Konzentration, Sprachkompetenz sowie das räumliche und bildhafte Denken. Znüni/Zvieri während der Pause im Preis inklusive.

Weitere Denk-Cafés im Emmental–Oberaargau sowie in Biel/Bienne–Seeland finden Sie auf: [www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

### Pro Senectute Kanton Bern

#### Beratungsstelle Bern

Berner Generationenhaus  
Bahnhofplatz 2  
3011 Bern

#### Kosten

CHF 30.– pro Kurs

#### Anmeldung

[www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht](http://www.be.prosenectute.ch/angebotsuebersicht)

#### Kontakt und Auskunft

Kurssekretariat Bern  
[bildungundsport@be.prosenectute.ch](mailto:bildungundsport@be.prosenectute.ch)  
T 031 359 03 00

Bevölkerung

## aurora – das andere Bestattungsunternehmen Ein offener Umgang mit dem Tod und der Bestattung



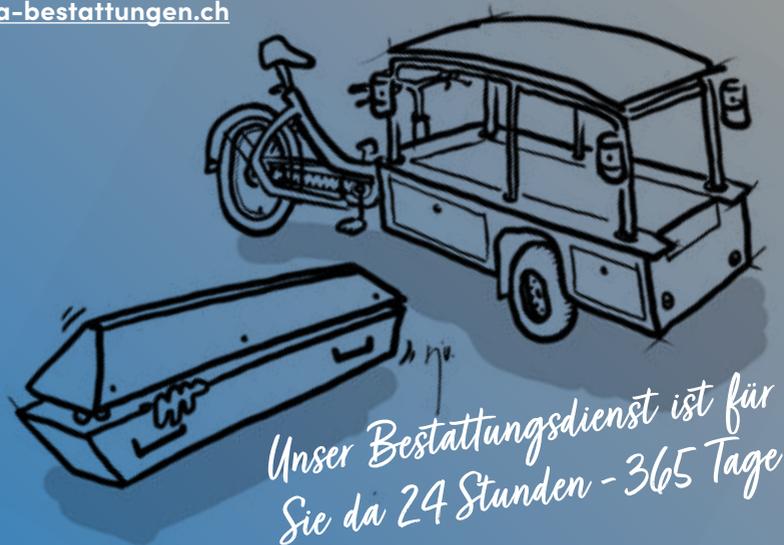
Mit unserem Bestattungsdienst möchten wir Menschen ermutigen, sich offen mit den Themen Tod, Sterben und Bestattungsvorsorge auseinanderzusetzen. Dabei legen wir grossen Wert auf eine einfühlsame und individuelle Begleitung in allen Lebenslagen rund um das Abschiednehmen. Das unten abgebildete [bestattervelo.ch](http://bestattervelo.ch) ist Ausdruck der vielen unterschiedlichen Möglichkeiten, die wir anbieten.

Die Wünsche und Bedürfnisse von Sterbenden, Verstorbenen und deren Angehörigen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Sie geben uns die Richtung bei der Planung und Durchführung von Bestattungen vor. Wo immer möglich und gewünscht, beziehen wir die Hinterbliebenen aktiv in alle Schritte mit ein. So wird der Abschied persönlich gestaltet – und die Trauerarbeit kann bereits im Moment der Auseinandersetzung beginnen.

Unser Bestattungsinstitut begleitet konventionelle sowie Naturbestattungen im Kanton Bern, insbesondere in der Region Bern, Biel und Thun. Zudem übernehmen wir Überführungen innerhalb der Schweiz und ins Ausland.

031 332 44 44 Bern, Worb  
032 325 44 44 Biel  
031 822 08 27 Meikirch  
033 223 44 44 Thun, Steffisburg

[info@aurora-bestattungen.ch](mailto:info@aurora-bestattungen.ch)



## Beratung Leben & Sterben

Trauer, Krankheit, Vergänglichkeit:  
Wo kann ich darüber reden?

- Wir begleiten und/oder beraten Sie gerne in Ihren spirituellen existenziellen Fragen und Themen zum Leben und zum Lebensende.
- Wir organisieren Veranstaltungen für Ihre Organisationen.

Diese öffentliche, für alle zugängliche Dienstleistungsstelle – unabhängig von einer Konfession oder Weltanschauung – ist als Verein organisiert und durch Zuwendungen von Stiftungen, Spenden, Gönnerschaft und Mitglieder sowie insbesondere durch die Trägerschaft der reformierten Landeskirchen BEJUSO finanziert.

Eine erste Beratung/Begleitung ist kostenlos. Kosten für weitere Gespräche/Begleitung oder Einsätze in Organisationen nach Absprache und Möglichkeiten.



**Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden**

**Ihre Ansprechperson:**

Reto Beutler, Seelsorger, Theologe  
Geschäftsleiter Leben und Sterben  
T 078 408 25 07  
[www.beratunglebenundsterben.ch](http://www.beratunglebenundsterben.ch)  
[info@beratunglebenundsterben.ch](mailto:info@beratunglebenundsterben.ch)

« Spirituell gesehen ist und bleibt der kranke Mensch immer ein gesunder und der sterbende Mensch ein lebender. »

**Diverse Veranstaltungen im BEKB-Atelier  
Daten werden laufend publiziert. Einzelberatungen sind  
jederzeit buchbar.**

### **Vorbereiten für die Hinterbliebenen – die Nachlassplanung**

Eine durchdachte Nachlassplanung ist der Schlüssel, um rechtzeitig Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft für sich und seine Liebsten transparent und sicher zu gestalten. Sie regelt nicht nur rechtliche und finanzielle Fragen, sondern bietet auch Orientierung und Schutz in schwierigen Zeiten.

Im Atelier der BEKB bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die wesentlichen Aspekte der Nachlassplanung in einer informativen und praxisnahen Veranstaltung zu erarbeiten.

Wir klären unter anderem:

- Welche Dokumente sind notwendig, und was sollte frühzeitig geregelt werden?
- Wer sind die gesetzlichen Erben, und wie können Sie andere Personen begünstigen?
- Brauche ich ein Testament, oder bietet die Ehe ausreichenden Schutz?
- Wann macht ein Vorsorgeauftrag Sinn?

Ein guter Nachlassplan ist wie ein sorgfältig gepackter Rucksack für eine Wanderung: Er enthält alles, was Ihre Liebsten benötigen, um den Weg sicher und ohne unnötige Hindernisse zu gehen.

**Die Atelierveranstaltungen werden von Expertinnen und Experten publiziert. Sollten Sie vorgängige Fragen haben, können Sie jederzeit einen persönlichen Termin buchen.**

**Zu den geplanten Atelier-Veranstaltungen:**



**BEKB | BCBE**  
Bundesplatz 8  
Postfach  
3001 Bern

T 031 666 18 80

**Bevölkerung**



**Jeweils donnerstags:  
11. September, 16. Oktober,  
13. November, 11. Dezember  
18:00–21:00 Uhr**

### **TrauerKreativWerkstatt**

Trauern ist die Lösung und nicht das Problem!  
«Oft wissen die Hände ein Geheimnis zu enträtseln, an dem der Verstand sich vergebens bemühte.» (Carl Gustav Jung)

Die TrauerKreativWerkstatt möchte einen geschützten Raum bieten, um in der Gemeinschaft mit Menschen in ähnlichen schwierigen Lebenssituationen kreativ zu sein. Wir kochen, bearbeiten verschiedene Materialien und/oder gehen in die Natur. Gemeinsame Projekte dürfen entstehen. Alles darf, nichts muss!

Die Abende dürfen auch nach den Wünschen und Ideen der Teilnehmenden entstehen.

Wir sind konfessionsneutral und alles Besprochene bleibt im Raum.

**Pfrundscheune Gsteig**  
(neben der Kirche Wilderswil)  
Gsteig 4  
3814 Wilderswil/Gsteigwiler

**Anmeldung und Infos**  
T 079 362 19 15 (Monika Aemmer)  
T 079 622 52 59 (Annette Scheurer)

**Kosten**  
Die Teilnahme ist kostenlos.  
Kosten für Essen und Material je nach Abend

*Merci!  
Palliative Care-Netzwerk  
Region Thun  
Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken*



**Alle Menschen, die in irgendeiner Form Trauer erleben und die Gemeinschaft suchen:  
Trauer nach einem Verlust, nach einer Trennung, ausgelöst durch das Leben mit einer schweren Diagnose oder durch das Betreuen von Menschen in diesen Lebenssituationen**

## Trauergruppe für verwaiste Eltern

Im Kanton Bern gibt es seit 2023 eine Selbsthilfegruppe für verwaisten Eltern. Unter dem Dach des Vereins palliative bern konnte eine Begegnungsmöglichkeit mit regelmässigen Treffen geschaffen werden. Trauernde Eltern aus dem ganzen Kanton Bern, aber auch aus dem Einzugsgebiet der Kinderklinik Insel (Wallis, Solothurn, Freiburg) haben nun die Möglichkeit eines gemeinsamen und verbindenden Ortes erhalten. Die kostenfreien Treffen finden jeden ersten Mittwoch im Monat an der Geschäftsstelle von palliative bern statt.



«Lange sassen sie dort und hatten es schwer, doch sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.»

Astrid Lindgren

**Für alle Mütter und Väter, die ein Kind durch Tod verloren haben, unabhängig davon, welche Ursache dieser Tod hatte und wie lange er schon zurückliegt.**

Die offene Trauergruppe Bern, unter dem Dach von palliative bern, bietet trauernden Eltern einen geschützten Raum, um sich mit gleichbetroffenen Eltern zu treffen und auszutauschen. In der Gruppe erfahren sie Begleitung und Unterstützung durch Menschen, die Gleiches erlebt und erlitten haben – Menschen, die einander verstehen und den Schmerz miteinander teilen.

**Tag: jeden ersten Mittwoch im Monat**  
**Zeit: 18:30–20:30**  
**Ort: Schänzlistrasse 43, 3013 Bern**

Die Trauergruppe Bern, eingebettet unter dem Dach von palliative bern und getragen durch die Arbeitsgruppe «Pädiatrie Kanton Bern», wird von den beiden Trauerbegleiterinnen Kathrin Häberli und Christine Leicht geleitet und betreut.

Kontakt, Auskunft und Anmeldung:  
**Christine Leicht** christineleicht@gmail.com  
Tel. 079 656 97 78  
**Kathrin Häberli** kathrin.haeberli@outlook.com  
Tel. 079 418 28 17



**palliative bern**  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent

## O-Töne Betroffener Eltern

«Es ist wunderbar, dass es die Trauergruppe, diesen Ort gibt, wo wir mit unserem Schmerz und unserer Trauer hinkönnen und zusammen mit anderen Eltern trauern können. Wir schätzen sehr, dass Kathrin und Christine immer für uns da sind und die Gruppe leiten, das ist sehr wertvoll.»

«Für Eltern wie uns, die den Verlust eines Kindes erleiden mussten, ist der Austausch mit Gleichgesinnten in der Gruppe der Sterneninsel Bern von unschätzbarem Wert. Diese Gruppe, liebevoll und professionell geleitet von Christine Leicht und Kathrin Häberli, bietet uns einen sicheren Raum, um sich mit anderen Eltern zu verbinden, die Ähnliches durchgemacht haben. In dieser Gruppe finden wir Trost, Verständnis und Gemeinschaft, die uns hilft, mit unserem Verlust weiterleben zu können.»

«Der Dialog mit den Eltern der Sterneninsel-Gruppe, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, ermöglicht es uns, ohne oder mit unseren eigenen Worten zu verstehen und verstanden zu werden. Es ist ein Ort, an dem wir uns frei ausdrücken können, ohne Angst davor zu haben, andere zu belasten oder zu verstören. Hier teilen wir unsere Emotionen und Erinnerungen, ohne das Gefühl der Einsamkeit oder der Isolation. Es gibt keine Barrieren oder Hemmungen, sondern ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Verständnisses. Ich bin davon überzeugt, dass es von entscheidender Bedeutung für Eltern ist, die mit dem Verlust eines Kindes konfrontiert sind, dass solche Trauerbegleitungsgruppen unterstützt und finanziert werden.»

## Aufhebung

Sein Unglück  
ausatmen können  
tief ausatmen  
so dass man wieder  
einatmen kann  
Und vielleicht auch sein  
Unglück  
sagen können  
in Worten  
in wirklichen Worten  
die zusammenhängen  
und Sinn haben  
und die man selbst noch  
verstehen kann  
und die vielleicht sogar  
irgendwer sonst  
versteht  
oder verstehen könnte  
Und weinen können  
Das wäre schon  
fast wieder  
Glück

Erich Fried

## Kultur am Bettrand

Das Projekt **Kultur am Bettrand** schafft Kulturerlebnisse für Menschen jeden Alters, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Schönheit und Heilkraft von Kultur an einem Veranstaltungsort zu erleben. Es bringt die Kultur zu diesen Menschen nach Hause oder in die Gesundheitseinrichtung, wo sie – zusammen mit Familie, Freund:innen oder ganz alleine – bereichernde, verbindende kulturelle Momente erleben können. Kostenlos und unkompliziert.

### Ganzer Kanton Bern

Kultur am Bettrand

[www.kulturambettrand.ch](http://www.kulturambettrand.ch)

[connect@kulturambettrand.ch](mailto:connect@kulturambettrand.ch)

T 031 317 44 63

Bevölkerung



## Jede Woche:

**Dienstag**

**17:00–18:30 Uhr**

**Mittwoch bis Freitag**

**13:00–14:00 Uhr**

## «ganz Ohr» – Offenes Gesprächsangebot

Die freiwillig engagierten Gesprächspartner:innen haben Erfahrungen im Bereich Theologie, Psychologie, Sozialarbeit und/oder Gesprächsführung. Das Gespräch ist vertraulich und die Gesprächspartner:innen unterstehen der Schweigepflicht.

«ganz Ohr» richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

### offene kirche bern

Spitalgasse 44

3011 Bern

### Kontakt und Auskunft

Isabelle Schreier

T 031 370 71 15

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

Bevölkerung

## Trauercafé Bern

Seit Herbst 2017 gibt es, in einer Zusammenarbeit zwischen der Krebsliga Bern und palliative bern, im Berner Generationenhaus ein Trauercafé. Das Trauercafé findet jeden zweiten Dienstag im Monat von 18:00 bis 19:30 Uhr statt. Der Besuch ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Das Trauercafé wird rege genutzt, es nehmen in der Regel drei bis zwölf Personen teil. Dieses Angebot wird jeweils von zwei Fachpersonen geleitet.



## Trauercafé Bern

Haben Sie eine nahestehende Person verloren?

Suchen Sie nach Antworten, Hilfen und Hoffnungswegen in die Zukunft?

Das Trauercafé Bern bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, um mit andern trauernden Menschen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

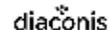
Daten 2025 (jeden zweiten Dienstag im Monat):  
14.01./11.02./11.03./08.04./13.05./10.06./08.07./  
12.08./09.09./14.10./11.11./09.12.

Zeit: 18.00-19.30 Uhr  
Ort: Berner Generationenhaus, CaféBar2  
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Keine Anmeldung nötig, Teilnahme kostenlos.  
Das Trauercafé wird von Fachpersonen geleitet und betreut.

Kontakt und Auskunft:  
Marionne Burgener  
T 079 763 55 53  
E-Mail: mburgener@hin.ch

Spenden:



## Der letzte Koffer – Vorbereitung auf das Lebensende

### Mitten im Leben bewusst dem Lebensende begegnen

Dieser einzigartige Workshop lädt Sie ein, sich mit dem Thema Lebensende auseinanderzusetzen – nicht mit Angst, sondern mit Klarheit, Mut und Achtsamkeit.

Gemeinsam schaffen wir Raum für Reflexion, Austausch und praktische Vorsorge, um vorbereitet und im Frieden Abschied zu nehmen.

Workshop-Inhalte:

- Die Symbolik des «letzten Koffers»: Was nehmen wir mit, was hinterlassen wir?
- Praktische Vorsorge: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Beerdiigungswünsche und wichtige Dokumente
- Emotionale Reflexion: Raum für Wünsche, Ängste und Hoffnungen
- Kreative Umsetzung: Gestalten Sie Gefässe, um Erinnerungen und Botschaften zu hinterlassen
- Gemeinsames Mittagessen und Austausch in einer vertrauten Gruppe

Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich bewusst auf das Lebensende vorzubereiten und einen guten, erfüllten Abschied zu gestalten. Anmeldung unter palliative bern und SCHÖNGUET Ideenwerkstatt.

### SCHÖNGUET Ideenwerkstatt

Schönbühl

### Kosten

CHF 370.- (inkl. Material, Mittagessen)

2. Tag CHF 180.-

### Termine nach Absprache

7 Stunden (inkl. Mittagessen) – optionaler 2. Tag mit weiterem kreativem Austausch

### Informationen über

palliative bern  
Schänzlistrasse 43  
3013 Bern  
[info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch)

### Bevölkerung



**Jeden Freitag**  
**17:00–17:20 Uhr**

### **Neige deines Herzens Ohr – Meditation zum Wochenschluss**

Mitten im Gewusel des Alltags nehmen wir uns 20 Minuten Zeit, um zur Ruhe zu kommen, um nachzudenken und zu bitten – für uns selbst, für unsere Stadt, für die ganze Welt.

Eine Kooperation der offenen kirche bern und der Kirchgemeinde Heiliggeist.

**offene kirche bern**  
Spitalgasse 44  
3011 Bern

**Kontakt und Auskunft**  
Isabelle Schreier  
T 031 370 71 15

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

Bevölkerung

**Jeden 1. Mittwoch im Monat**  
**07:00–07:30 Uhr**

### **4m – männer meditieren mittwoch morgens**

Geführte offene Meditation für Männer – 30 Minuten gemeinsame Stille und Achtsamkeit im Alltag.

Ein Versuch, sich im Alltag auf die eigene Spiritualität und Achtsamkeit zu besinnen – jenseits von gesellschaftlichen Prägungen, geistlichen Traditionen und persönlichen Erfahrungen.

**offene kirche bern**  
Spitalgasse 44  
3011 Bern

**Kontakt und Auskunft**  
Susanne Grädel  
T 031 370 71 15

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

Bevölkerung



# Ausblick

# FACHSYMPOSIUM 8. JANUAR 2026

## «Kulturelle Begegnungen am Lebensende»

### Schlussendlich sind wir alle gleich – oder nicht?

In einer globalisierten Welt sind kulturelle Begegnungen am Lebensende ein wachsendes Thema. Wie beeinflussen kulturelle Unterschiede die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen in dieser Phase? Wie können wir respektvoll und empathisch auf unterschiedliche kulturelle Hintergründe eingehen?

Dieses Symposium bringt Expert:innen aus verschiedenen Fachrichtungen zusammen, um zentrale Fragen zu klären. Es verbindet Theorie mit Praxis und zeigt auf, wie wir konkret auf die Bedürfnisse von Menschen aus verschiedenen Kulturen eingehen können.

Fachliche Input-Referate und anschliessender Austausch im Rahmen eines «Reality Checks» bieten Raum für Diskussionen, neue Perspektiven und praxisorientierte Lösungen.

4 Weiterbildungs-Credits  
(palliative.ch)

13:00–17:30 Uhr  
mit anschliessendem  
Apéro riche  
Panoramasaal – diaconis  
Schänzlistrasse 43  
3013 Bern



### ZEIT PROGRAMM REFERENT:IN

Ab 12:30 Eintreffen der Teilnehmer:innen,  
Begrüssung mit Kaffee

13:00 Begrüssungsworte

**Monica Fliedner**

Co-Leiterin Universitäres Zentrum  
für Palliative Care, Inselspital

**Ursula Hafed**

Geschäftsleiterin St. Niklaus, Koppigen,  
und Präsidentin palliative bern

13:05 **Die sozialpolitisch-reale Perspektive:**  
Gesellschaftliche Ungleichheiten in der  
Schweiz – auch am Lebensende?

**Eva Soom Ammann**

Leiterin Innovationsfeld  
«Psychosoziale Gesundheit»,  
Bernere Fachhochschule

13:35 **Reality Check: Diskussion mit dem Publikum**

13:50 **Die praktisch-edukative Perspektive:**  
Migrationssensible Palliative Care –  
Ein Lehrmodul, das Brücken baut oder neue  
Grenzen schafft?

**Nathalie Gerber**

Fachexpertin Alter und betreuende  
Angehörige, Schweizerisches Rotes  
Kreuz

14:20 **Reality Check: Diskussion mit dem Publikum**

14:35 Kaffeepause

15:00 **Die historisch-religiöse Perspektive:**  
Verschiedene Religionen am Lebensende –  
näher als wir meinen?

**Pascal Mösli**

Theologe und Supervisor

15:30 **Reality Check: Diskussion mit dem Publikum**

15:45 **Die verdrängte/marginalisierte  
Perspektive:**  
Das Lebensende in Armut – schrecklich ein-  
fach oder einfach schrecklich? Erfahrungen  
aus Sambia

**Julie Bessire**

Internistin, Basler Förderverein für  
medizinische Zusammenarbeit

16:15 **Reality Check: Diskussion mit dem Publikum**

16:30 **Die kulturelle Perspektive:**  
Vorstellungen nach dem Tod in verschiedenen  
Kulturen – wie beeinflussen kulturelle Kontexte  
Menschen auf dem Weg ins Jenseits?

**Richard Kunz**

Stv. Direktor und Kurator  
Südostasien, Museum der Kulturen  
Basel

17:00 **Reality Check: Diskussion mit dem Publikum**

17:15 Reflexion: Schlussendlich sind wir alle gleich  
– oder nicht?

**Steffen Eychmüller**

Co-Leiter Universitäres Zentrum für  
Palliative Care, Inselspital

17:30 Apéro riche

Kooperationspartner:innen



palliative bern  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent



UNIVERSITÄT  
BERN



endlich.  
menschlich.

**Januar 2026**

## **CAS interprofessionelle spezialisierte Palliative Care**

Die enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Professionen ist in der Palliative Care von weitreichender Bedeutung. Studierende sollen deshalb befähigt werden, als Spezialistinnen und Spezialisten in einem Palliative Care-Team eine führende oder tragende Rolle einzunehmen.

Die Weiterbildung ermöglicht das Berufsprofil auf die spezialisierte Versorgung auszurichten und befähigt für die interprofessionelle Zusammenarbeit. Ausserdem erlauben die erworbenen Kompetenzen, die Zukunft der Palliative Care aus einer umfassenden Perspektive mitzugestalten.

### **Anmeldefrist**

31. Oktober 2025

### **Weitere Informationen**

[www.palliativakademie-bern.ch](http://www.palliativakademie-bern.ch)

### **Kontakt und Auskunft**

[palliativakademie@insel.ch](mailto:palliativakademie@insel.ch)

**Fachpersonen**

## **02. Februar 2026 bis 19. März 2027 23 Kurstage (Daten online verfügbar)**

### **CAS Krisen- und Trauerbegleitung im beruflichen Alltag**

Der CAS ermöglicht den Teilnehmenden, ihre Kompetenzen im Umgang mit Menschen in Krisen- und Trauerprozessen auf Expertenniveau zu erweitern.

### **Kosten**

CHF 7'500.-

### **Auskunft**

Weiterbildungszentrum HES-SO  
T 058 606 98 11



**Diplomierte Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens, der Bildung, der Seelsorge, der Justiz, der Polizei, der Feuerwehr sowie Führungskräfte in Unternehmen und weiteren relevanten Bereichen**



**Jeweils freitags:**

**16., 23. und 30. Januar, 20. Februar 2026  
17:00–20:00 Uhr**

## **«Lass dem Herzen diesen Streifen Trauer» Angebot für Trauernde**

Haben Sie einen lieben Menschen verloren und möchten Wege finden, Ihre Trauer besser zu verstehen, ihr Raum zu geben und sie in Ihr Leben zu integrieren?

An vier Abenden nehmen wir Trauer in ihren verschiedenen Facetten wahr, fühlen sie seelisch und körperlich. Wir suchen und finden Wege, unsere Trauer zu benennen, anzunehmen und in den weiteren Lebensweg zu vertrauen. Dabei verwenden wir unterschiedliche Zugänge und Methoden, tauschen Erfahrungen aus und geben dem eigenen Prozess Raum.

### **Berner Generationenhaus**

### **Kosten**

CHF 220.- für 4 Abende

**Bevölkerung**

### **Leitung/Anmeldung**

Anja Michel, fliegende Pfarrerin,  
[www.anjamichel.ch](http://www.anjamichel.ch)



**Sonntag, 15. Februar 2026**  
**09:00–16:00 Uhr**



**Mit Achtsamkeit durch den Pflegealltag –  
Modul für die Palliative Care**  
**Ein Modul für mehr Präsenz, Empathie und Selbstfürsorge**

Wie kann Achtsamkeit in der Palliative Care konkret unterstützen? Dieses praxisnahe Modul vermittelt grundlegende Impulse und wirksame Methoden, um achtsam zu handeln, einfühlsam zu pflegen und sich selbst im Pflegealltag nicht aus dem Blick zu verlieren.

Ob im Kontakt mit Patient:innen, Angehörigen oder im interprofessionellen Team – wir lernen, wie Achtsamkeit die berufliche Praxis bereichern kann. Ergänzt wird das Angebot durch Übungen zur Selbstfürsorge und zur Stärkung der persönlichen Achtsamkeitspraxis.

**YogaJoy**  
Kramgasse 68  
3011 Bern

Pilotversuch von palliative bern  
Beschränkte Teilnehmezahl 15

**Das Angebot ist kostenlos.**

**Leitung**  
Barbara Streit und Joy Krippendorf

**Anmeldung:**  
[info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch)

**Pflegfachpersonal, Angehörige, Ärztinnen und Ärzte und ehrenamtlich Tätige**

**19. März 2026 bis 28. Januar 2027**

**Lehrgang «Sterben am Lebensanfang»**

Praxisorientierter Lehrgang für therapeutische und beratende Fachpersonen in der Begleitung von Eltern, die um ein frühverstorbenes Kind trauern. Die Begleitung von Eltern von frühverstorbenen Kindern wird von Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Psychiater:innen und beratenden Fachpersonen als herausfordernd erlebt und kann mit Berührungsgängsten verbunden sein.

Dieser Lehrgang ist speziell auf die Bedürfnisse der Fachpersonen ausgerichtet, die Betroffene begleiten und sich vertieft mit der Thematik des frühen Kindsverlusts auseinandersetzen möchten. Durch die Verknüpfung von theoretischem Wissen mit Selbsterfahrung, Reflexion, Supervision und Fallbeispielen aus der Praxis befähigt der Lehrgang Therapeut:innen und Beratende zur professionellen Begleitung trauernder Eltern.

**Alterszentrum Hottingen**  
Freiestrasse 71, 8032 Zürich

**Anmeldung**  
[www.kindsverlust.ch/veranstaltungen](http://www.kindsverlust.ch/veranstaltungen)

**Walkerhaus**  
Belpstrasse 24, 3007 Bern

**Kontakt und Auskunft**  
Fachstelle Kindsverlust  
[fachstelle@kindsverlust.ch](mailto:fachstelle@kindsverlust.ch)  
T 031 333 33 60

**Kosten**  
CHF 3'890.– (CHF 3'790.– für Mitglieder  
kindsverlust.ch)



**Fachpersonen: Der Lehrgang mit Zertifikatsabschluss richtet sich primär an Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen, Psychiater:innen und weitere Fachpersonen aus dem beratenden Umfeld, die in ihrer Arbeit trauernde Eltern nach dem Verlust ihres Kindes in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder in der ersten Lebenszeit begleiten. Weitere angesprochene Berufsgruppen sind Gynäkolog:innen, Kinderärzt:innen, Sozialarbeiter:innen, Hebammen, Pflegefachpersonen sowie Fachpersonen aus den Bereichen Seelsorge, Trauerbegleitung und Therapie.**

*Save the date*

**Mitgliederversammlung  
palliative bern**

**Donnerstag, 21. Mai 2026  
17:00 Uhr im Hotel Bern  
Zeughausgasse 9 | 3011 Bern**

Anschliessendes Netzwerkapéro und  
inspirierender Austausch!

**Kommt zuhauf!**

Anmeldung: [info@palliativebern.ch](mailto:info@palliativebern.ch)



**verso  
il  
SOLE**

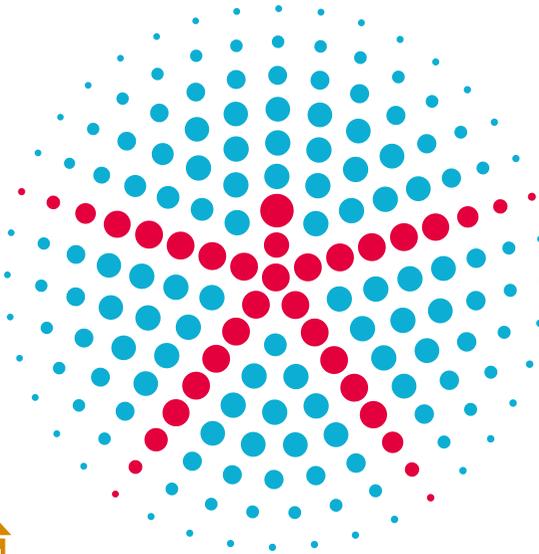


Foto: Alex Zürcher

www.endlich-menschlich.ch

# STADTFESTIVAL endlich.menschlich.

26.10.–02.11.  
2026



Bärn treit



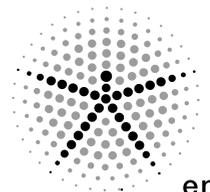
Über die Endlichkeit sprechen am Stadtfestival in Bern

...und hoffentlich darüber hinaus!

Kooperationspartner:innen



palliative bern  
gemeinsam kompetent  
ensemble compétent



endlich.  
menschlich.

## «Zuhause sterben» - eine Ausstellung zum Mieten

«Zuhause sterben» ist eine Ausstellung, die Antworten gibt auf das weitverbreitete Bedürfnis, bis zum Lebensende zuhause zu bleiben. Ausgehend vom Grundgedanken, dass Sterben, Tod und Trauer Teil des öffentlichen Lebens sind und in der Verantwortung aller stehen, zeigt die Ausstellung, was gemeinschaftliche Sorge für Menschen am Lebensende und ihre Angehörigen bedeuten kann.

Die als Wanderausstellung konzipierte Installation bildet mit Stellwänden drei Räume nach: ein Schlafzimmer, eine Stube und ein Café. Diese Räume spannen einen Bogen vom persönlichen, intimen Erleben des Lebensendes bis hin zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema.

### Möchten Sie die Ausstellung in Ihrer Gemeinde zeigen?

Sie können sie für einen Zeitraum von zwei bis zwanzig Tagen gegen einen Kostenbeitrag von CHF 5'000.- buchen.

Für Fragen steht Ihnen Claudia Michel gerne zur Verfügung: [claudia.michel@bfh.ch](mailto:claudia.michel@bfh.ch). Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Berner Fachhochschule unter dem Stichwort «Compassionate City Lab».



K a u g u m m i  
A b s c h i e d  
K l e b s t r e i f e n  
Ein Audiowalk zur Annäherung an das Lebensende

Wo zeigt sich das Lebensende in der Stadt?  
Welche Spuren vom Leben lassen sich in meinem Körper finden?  
Wie kann ich meinem eigenen Lebensende begegnen?

Über Interview-Collagen, Handlungsanweisungen, Sound und Beobachtungen führt der Audiowalk Besucher\*innen durch die Stadt Bern – und ermöglicht dabei eine spielerische sowie sinnliche Auseinandersetzung mit dem Lebensende. Dabei geht es nicht nur um den Tod, sondern auch um dessen unauf lösbare Verschränkung mit dem Leben.

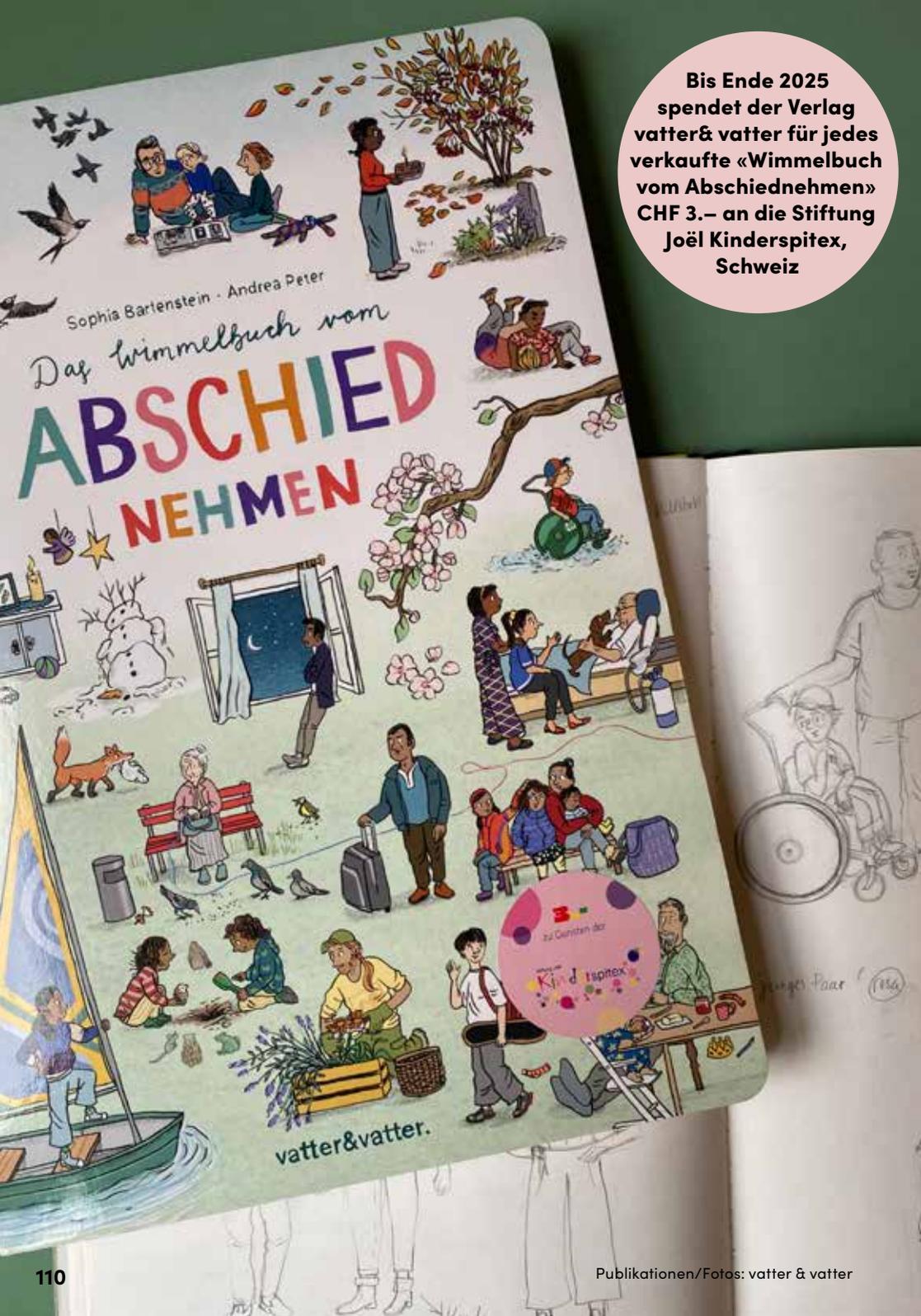
K a u g u m m i  
A b s c h i e d  
K l e b s t r e i f e n  
Ein Audiowalk zur Annäherung an das Lebensende



**Zum Walk:**  
Über den QR-Code gelangst du direkt zum Audiowalk. Um potentielle Störungen durch Handyempfang oder Ähnliches zu vermeiden, empfehlen wir dir, die dazugehörige kostenlose App «Guidemate» und den Audiowalk herunterzuladen. Anschliessend kannst du ihn über die App erleben.

**Dauer:** Etwa 60 Minuten  
**Startpunkt:** Auf der Grosse Schanze  
**Endpunkt:** Bundesterrasse  
**Was du brauchst:** Smartphone & Kopfhörer  
**Zugänglichkeit:** Im Audiowalk kommen ein Lift, eine Rolltreppe und Gehsteig-Absätze vor  
**Sprache:** Hoch- und Schweizerdeutsch, mit hochdeutschem und englischem Transkript  
**Altersempfehlung:** Ab 14 Jahren

**Von:**  
Arianna de Angelis  
Benjamin Heller  
Seobhan Hope



Bis Ende 2025  
spendet der Verlag  
vatter&vatter für jedes  
verkaufte «Wimmelbuch  
vom Abschiednehmen»  
CHF 3.- an die Stiftung  
Joël Kinderspitex,  
Schweiz

## Schulklassen und Kinderspitex unterstützen!

Dank eines einmaligen Beitrags der Schulsozialarbeit der Stadt Bern – ermöglicht durch die engagierte Unterstützung und das erfolgreiche Fundraising von endlich.menschlich. und palliative bern – konnte das «Wimmelbuch vom Abschiednehmen» allen Kindergarten- und Schulklassen in der Stadt Bern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

palliative  
bern

Von den beschenkten Schulen erreichen uns laufend wertvolle Rückmeldungen darüber, wie hilfreich das Buch im Umgang mit den schwierigen Themen Abschied, Tod und Trauer ist. Durch seine lebensfrohe und kindgerechte Gestaltung eignet sich das Wimmelbuch nicht nur für Ausnahmesituationen, sondern lässt sich auch wunderbar in den regulären Unterricht integrieren.

Es erzählt vom ganzen, bunten Leben – von der Gleichzeitigkeit schöner und trauriger Momente, von Glück, Schmerz und Trost – und macht so die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen auf einfühlsame Weise möglich.

Aufgrund der positiven Erfahrungen und Rückmeldungen möchten wir nun auch den Kindergarten- und Schulkindern in den Agglomerationsgemeinden von Bern den Zugang zum «Wimmelbuch vom Abschiednehmen» ermöglichen.

Unterstützen  
Sie!

Ein **Spendenbeispiel** wäre z.B. für die Gemeinde Wohlen mit rund 120 Klassen; Ausstattung mit je einem Wimmelbuch pro Klasse:

120 Wimmelbücher zum reduzierten Preis von CHF 20.- (statt 25.-)  
pro Buch = CHF 2'400.-  
Davon geht an die Stiftung Joël Kinderspitex: CHF 360.-

### Spendenbeispiel 2

Gemeinde Ittigen mit rund 50 Klassen:  
50 Wimmelbücher à CHF 20.- = CHF 1'000.-  
Davon geht an die Stiftung Joël Kinderspitex: CHF 150.-

### Spendenbeispiel 3

Spendenbeispiel 3 wie folgt:  
Gemeinde Worb mit rund 20 Klassen:  
20 Wimmelbücher à CHF 20.- = CHF 400.-  
Davon geht an die Stiftung Joël Kinderspitex: CHF 60.-

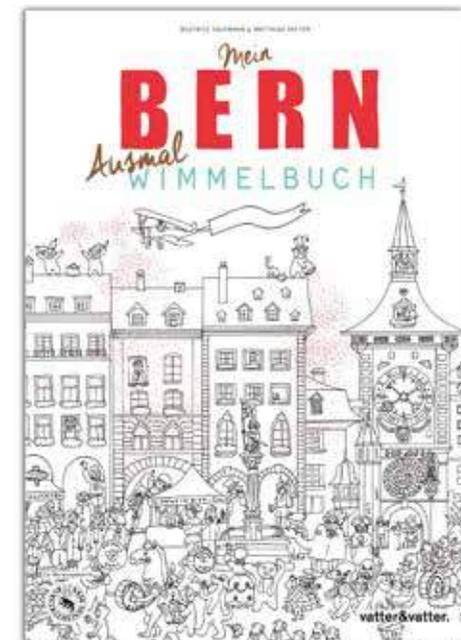
**Jeder Spendenbeitrag zählt: Bei Interesse bitte melden bei [post@vatterundvatter.ch](mailto:post@vatterundvatter.ch)**

## Wimmeln mit Demenzkranken

Wimmelbücher lassen sich auch gut in der Arbeit mit Demenzkranken nutzen. Mit ihren grossformatigen, bunten Bildern erfreuen sie das Auge und sie funktionieren ganz ohne Worte. Gerade die Wimmelbücher von Städten und Orten, welche der demenzkranken Person vertraut sind, können Erinnerungen wecken und zu schönen Momenten des Wiedererkennens führen. Die Ausmalwimmelhefte können selber mit Farben ausgemalt werden, eine Aktivität, welche von demenzkranken Menschen oft geschätzt wird, und sie bieten eine spannende Abwechslung zu den immergleichen Mandalas.

«Wir sagen Danke! Das Wimmelausmalheft Zürich ist der Hit. Die Details sind sensationell und mein Mami kann sich dabei verweilen und ihre aktuelle Lebenssituation für einen Moment vergessen.» Tochter einer demenzkranken Mutter

- Wimmelbücher Bern, Thun, Biel/Bienne, Solothurn, Aargau, Luzern, Zürich, Schweiz: CHF 25.-
- Ausmal-Wimmelbücher Bern, Biel/Bienne, Zürich, Schweiz: CHF 10.-
- erhältlich im Buchhandel oder bei [www.vatterundvatter.ch](http://www.vatterundvatter.ch)



## Bevor ich sterbe... – ein Kunstprojekt, das bewegt.

«Before I die...» – ein interaktives Kunstprojekt der US-amerikanischen Künstlerin Candy Chang – regt Menschen weltweit dazu an, sich mit der eigenen Vergänglichkeit auseinanderzusetzen und ihre Träume und Wünsche zu reflektieren. Seit 2011 hat dieses einzigartige Projekt mehr als 5000 Wände in 78 Ländern erreicht, die in 25 verschiedenen Sprachen beschriftet wurden.

Die US-Zeitschrift *The Atlantic* bezeichnete es bereits als «eines der kreativsten Community-Projekte aller Zeiten». Und es ist weit mehr als das – es ist eine Einladung an uns alle, innezuhalten, nachzudenken und unsere Werte mit der Welt zu teilen.

Möchten auch Sie Teil dieser weltweiten Bewegung werden? Über den Förderverein endlich.menschlich. können Sie die «Before I die...»-Wand für Ihre eigene Veranstaltung oder Ausstellung mieten.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.endlich-menschlich.ch](http://www.endlich-menschlich.ch)

Kontaktieren Sie uns unter:

[info@endlich-menschlich.ch](mailto:info@endlich-menschlich.ch)

Teilen Sie dieses einzigartige Projekt auch in Ihrem Umfeld





Foto: Alex Zürcher

## Mitgliedschaft für Fachpersonen

Mitgliederzeitungen inkl. Abonnement für die Zeitschrift  
«palliative.ch» und 25 % Rabatt beim Hogrefe Verlag

Ärztinnen und Ärzte	CHF 160.–
Seelsorger:innen	CHF 150.–
Pflegeberufe	CHF 125.–
Diverse Berufe	CHF 125.–

Werden Sie Mitglied von palliative.ch und somit auch automatisch der Palliative-Sektion Ihres Wohnkantons.

Sie profitieren von

### VERGÜNSTIGUNGEN

- Kostenlose Yogastunden im YogaJoy, Bern
- 25 % Rabatt beim Hogrefe Verlag
- günstigere Gebühren für den Nationalen Palliative-Care-Kongress im Zweijahresrhythmus
- günstigere Gebühren für regionale Tagungen und Netzwerktreffen
- günstigere Gebühren am Kongress der EAPC (European Association for Palliative Care)
- Preisermässigungen auf Kursen und Modulen bei Careum Weiterbildung

### WEITERBILDUNGEN IN PALLIATIVMEDIZIN

- günstigere Gebühren bei der Zertifizierung und Rezertifizierung des Interdisziplinären Schwerpunkt titels Palliativmedizin
- günstigere Gebühren für die Summer School in Palliativmedizin

### INFORMATIONEN UND NEWS

- Newsletter
- viermal jährlich die Zeitschrift «palliative.ch» in 3 Landessprachen

### MITSPRACHE UND MITGESTALTUNG

- Möglichkeit zur Mitarbeit in Fach- und Arbeitsgruppen und dadurch die Chance, sich aktiv an der Weiterentwicklung der Palliative Care in der Schweiz zu beteiligen

### AUDITORIN UND AUDITOR

- Möglichkeit, sich als Auditorin oder Auditor weiterzubilden

### REGIONALE UND NATIONALE VERNETZUNG

- Austausch mit Fachpersonen und Institutionen auf regionaler und nationaler Ebene

### SOLIDARITÄT UND POLITISCHES ENGAGEMENT

- Ihre Stimme als Mitglied stärkt das politische Gewicht und Engagement von palliative.ch und ihren Sektionen auf nationaler und kantonaler Ebene.

## Unterstützer:innen und Partnerorganisationen

Die Veranstaltungen im Kanton Bern können nur durch eine sehr enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Organisationen so vielfältig gestaltet werden.

